

Jahresbericht 2019

Evangelische Gemeinde
deutscher Sprache
in Norwegen



Unser Gemeindejahr 2019 ist davon geprägt und bereichert worden, dass sich ganz unterschiedliche Menschen mit ganz unterschiedlichen Gaben immer wieder eingebracht haben, Veranstaltungen, Aktivitäten und das Gemeindeleben zu gestalten.

Dabei hat sich unserer Gemeinde weiterentwickelt zu einem Begegnungsort, der weniger von der Frage lebt: „Was kann ich hier für mich gewinnen?“, als aus der Frage: „Was kann ich hier von meinen Gaben für andere einbringen?“. Vielen Dank für alle Gaben in Engagement, Zeit, Kraft, Geld, Kuchen und offenen Ohren und Herzen. Unsere Einladungen zu Veranstaltungen, Spenden an ganz unterschiedliche Empfängerinnen und Organisationen und unsere Versuche, uns in Umwelt- und Nachbarschaftsfragen einzubringen, suchen immer wieder Antwort auf die Frage zu geben, was Kirche und Gemeinde heute an einem konkreten Ort zu einer konkreten Zeit für konkrete Menschen plausibel macht. Hier konnte unsere Gemeinde 2019 durch viel hauptamtliches und ehrenamtliches Engagement deutlich an Profil gewinnen. Es gab

2019 auch Situationen, die uns als Gemeinde an Grenzen geführt haben: Abschiede und Trennungen, Ideen, die wir nicht umsetzen konnten, Bauarbeiten und Anfragen oder Wünsche, die wir ablehnen mussten. Oft waren die Entscheidungen schwer. Hoffentlich haben wir uns gut entschieden, wenn wir versucht haben danach zu gehen, was langfristig und nachhaltig und für die Meisten von Nutzen oder stabil, umweltfreundlich und gerecht ist. Ganz sicher, auch 2019 hätten wir vieles besser machen können oder müssen. Vielen Dank all denjenigen, die sich dennoch oder gerade deshalb immer wieder gern eingebracht und Verantwortung übernommen haben.

Pfarrer Sebastian Wilhelm

Dieser Jahresbericht wurde fertig gestellt zur
Gemeindeversammlung am 22. März 2020. Die
Statistiken und übrigen Berichte beziehen sich auf das
Kalenderjahr 2019.



Inhaltsverzeichnis

Neuentwicklungen auf einen Blick 4

Bauarbeiten/Erneuerungen 2019	4
Gemeindesaal	4
Gemeindeküche	4
Gemeindekirchenrat	4
Grüne Gemeinde	4
Kirchdienst	5
Gateteam Oslo	5
Jahres-Spenden-Projekt in Nairobi/Kenia	5
Deutscher Kirchenchor Oslo DeKO.....	5
Konfirmandengruppe	5
Kontorleitung	5
Vermietung	5
Gemeindegruppen	6
Theatergruppe.....	6
Internetseite	6
Gemeindedesign	6
Jugend musiziert.....	6
Gemeinsamer, ökumenischer, mehrsprachiger Gottesdienst zusammen mit der storbymenighet Oslo	6

Vorstellung „Druck“ des Tourneetheaters Sonni Maier.....	6
Orchesterkonzert zu Himmelfahrt.....	7
Sommerfest 9. Juni.....	7
Kirchentag in Dortmund 19.-23. Juni	7
Flohmarkt am 7. September	7
Begleiten und beraten durch Besuch – Vertreter von EKBO und EKD vom 20.- 24. September	7
Wandergottesdienst am 6. Oktober	7
Halloween-Reformationsfest am 31. Oktober	7
Gedenkveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls am 8. November	7
St. Martins-Fest am 11. November	7
Volkstrauertag 17. November	8
Christkindlesmarkt 23. und 24. November.....	8
Adventsandachten im Dezember	8
Julebord am 11. Januar.....	8
Besondere musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Trondheim	8
Gottesdienst und Verkündigung .. 9	
In Oslo.....	9
In den anderen Städten.....	10

Statistik	11
In Oslo 2019	11
Gottesdienstteilnehmer (inkl. Schulgottesdienste).....	11
Prediger.....	11
In den anderen Städten 2018	11
Kasualien	11
Mitgliederstatistik.....	12
Mitgliederbeitrag	12
Gemeindekreise in Oslo.....	13
Andachten.....	13
DeKO – Deutscher Kirchenchor Oslo..	13
Vormittagstreffen – inzwischen mit mehreren Generationen.....	13
Kirche mit Kindern.....	13
Krabbelgruppe	13
Rasselbande	13
Gottesdienst mit Kindern.....	13
Kindertage	13
Kinderfeste.....	14
Søndagsskoleforbund	14
Konfirmandengruppe.....	14
Jugendgruppe / Jugendleiterausbildung	14
Teestube	14



Freitagstreff/open stage	14	Gemeindehaus	19
Gemeindeabende	14	Dugnads	19
Fotoclub.....	14	Geplante Baumaßnahmen:	19
Yoga.....	15	Vermietungen	19
Gesellige Veranstaltungen	15	Ökumene	20
Dugnad	15	Den Norske kirke	20
Besondere Gemeindeveranstaltungen	15	Norges Kristne Råd und Norsk Teologisk Samtaleforum.....	20
Gemeindeversammlung 2019.....	15	Ökumenische Gottesdienste.....	21
Sommerfest.....	15	Deutschsprachige Partner.....	21
Christkindlesmarkt	15	Schule/ Kindergarten	21
Krippenspiel der Schule im Gottesdienst	16	Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste e.V.	21
Feste	16	Botschaften	21
Öffentlichkeitsarbeit.....	16	Goethe-Institut Oslo.....	21
Zusammenarbeit mit Schule/Vorschule/ Kindergarten	16	Deutsch-Norwegische Gesellschaft	21
Gemeindebrief	17	Deutsch-Norwegische Handelskammer	21
Internetseite	17	Finanzsituation	22
Weitere digitale Medien	17	Finanzbericht des Schatzmeisters Olav Hermansen	22
Nichtdigitale Medien.....	17	Gemeindekirchenrat	22
Seelsorge	17	Personalia	23
Gefängnisseelsorge.....	18		
Spenden und Kollekten	18		
Gemeindebüro	18		



Neuentwicklungen auf einen Blick

Bauarbeiten/Erneuerungen 2019

In der Kelleretage mussten erhebliche Ausbesserungen vorgenommen werden, die bei den letzten gr. Umbauarbeiten im Haus leider weder fachgerecht, noch von Fachleuten ausgeführt und nicht langfristig erstellt wurden

- Decke im Gang ausgewechselt bzw. verstärkt, so dass sie den Brandsicherheitsvorschriften entspricht (Damals war leider nicht ausreichend auf Brandsicherheit und auf Zugänglichkeit der verlegten Wasser-, Strom- und Belüftungsleitungen geachtet worden)
- Da z.T. die Konstruktion der Deckenaufhängung unsachgemäß erfolgt war, mussten ganze Abschnitte zuerst rückgebaut, dann komplett erneuert werden.
- Auswechslung einer Tür im Gang, da sie so unsachgemäß umbaut war, dass sie sich schwer bewegen und gar nicht mehr aushängen ließ.

Zusätzlich erfolgten:

- Einbau einer Tür zum Aufenthaltsraum vor der Kellerküche
- Abhängung und brandsichere Verkleidung der Decke im Elektrokeller
- Überprüfung und Kontrolle der gesamten Elektrik in der Kelleretage durch eine unabhängige Firma (Im Zuge der Deckenarbeiten mussten einige Elektroleitungen erneuert oder geändert werden, so dass eine abschließende Sicherheitsprüfung Sinn machte.)

Im August gab es einen Wasserschaden durch Bruch eines Abwasserrohres zwischen Pfarrwohnung und der darüber liegenden Wohnung. Das Arbeitszimmer der Pfarrwohnung musste für 10 Wochen leergeräumt werden. Es wurde die alte Zwischendecke entfernt, die Rohrleckage beseitigt und alle zugänglichen alten Rohre erneuert, die Elektrik erneuert und eine neue Zwischendecke eingezogen. Während der Bauarbeiten wurden Decke und Mauerwerk getrocknet. Die Bauarbeiten wurden durch die Firma Tollerud erledigt.

Im Haus wurden mehrere Türen durch den Hausmeister aufgearbeitet (Reinigung, Ausbesserung, neue Lasur)

Gemeindesaal

Unser Gemeindesaal wird zu vielen verschiedenen Zwecken und die unterschiedlichsten Aktivitäten genutzt und geliebt: Yoga, Theater, Toben am Kindertag, Chorproben, Konfirmandentreff, Feiern und Feste, Gesprächsveranstaltungen, Flohmarkt, Teestube, Spielertreff, Krabbelgruppe u.a.m. Vor allem ist er aber unser Gottesdienstraum und unsere Kirche. Bei diesem Miteinander oder Nebeneinander im gleichen Raum wird deutlich, wie groß, vielfältig und lebendig Kirche und Gemeinde sein kann. 2019 hat sich weiter und fester etabliert, dass alle Gruppen den Saal nach ihrer jeweiligen Nutzung sehr sorgfältig wieder als Kirchsaal eingeräumt haben. Der Saal ist wie zum Gottesdienst, mit ca. 40 Stühlen und zwei langen Tischen im hinteren Teil eingeräumt. Alle Gruppen können zu ihrer Nutzung den Saal nach Herzenslust und Bedarf umräumen und verändern und sind inzwischen sehr zuverlässig darin, ihn im Anschluss wieder wie zum Gottesdienst einzuräumen. Ebenso hat es sich für die Gemeindküche etabliert. Das macht es nicht nur den nächsten Gruppen einfacher und den zufällig kommenden Gästen willkommener, es spart zudem auch Zeit und Kosten bei der Reinigung.

Gemeindküche

2019 ist das erste durchgehende Jahr, in dem die Gemeindküche nicht mehr von den Mietern und Gästen des Hauses mit genutzt wird. Dadurch ist es viel leichter und unkomplizierter, den Gruppen, die Saal und Küche nutzen wollen, eine saubere und aufgeräumte Küche zur Verfügung zu stellen und zugleich darum zu bitten, die Küche auch sauber und ordentlich zu hinterlassen. Externen Gruppenden, die neben dem Saal auch die Gemeindküche mit genutzt haben, konnten wir eine Saal- und Küchenreinigung durch unsere Reinigungskräfte anbieten. In den meisten Fällen wurde das gern angenommen.

Gemeindküche konnte mit einer Industriespülmaschine ausgerüstet werden. Sie hat den Vorteil, dass sie pro Spülgang ca. 2 Minuten benötigt. So kann das Geschirr nach jedem Anlass nicht nur sofort gespült, sondern auch weggeräumt werden. Außerdem können wir nun bei „geschirrintensiveren“ Anlässen unser hauseigenes Geschirr verwenden und ganz auf die Verwendung von

Einwegutensilien verzichten. Die Industriemaschine spült bei einer höheren Temperatur, die den Hygieneanforderungen voll entspricht. Das ist in Corona-Zeiten von großem Wert.

Durch den Einbau der komfortableren Maschine konnten wir den Vermietungspreis der Gemeindküche deutlich erhöhen.

Gemeindekirchenrat

Im letzten Jahr traten 4 Kirchenälteste zurück. Damit war der Gemeindekirchenrat unterbesetzt. Die Gemeindeordnung sagt in Punkt 4.4.1., dass der GKR aus 6 gewählten Mitgliedern und dem Pfarrer bestehen soll und zusätzlich 3 Mitglieder berufen werden können. Der verbliebende GKR hat nach dem Rücktritt der anderen Mitglieder die Geschäfte weitergeführt und bei nächster Gelegenheit (Gemeindeversammlung 5. Mai) und Gemeindebrief ab Juli in der Gemeinde dazu aufgerufen, Vorschlägen zum GKR oder Eigenkandidatur zu machen. Es gingen mehrere Vorschläge ein. Der GKR hat gemäß Punkt 4.4.3.1. der Gemeindeordnung Martina Steglich im September zum GKR gewählt. Der GKR hat sich ferner entschieden, keine Mitglieder zu berufen und somit den GKR bei 7 (Punkt 4.4.1. der GO) Mitgliedern zu belassen.

Grüne Gemeinde

Nach Gottesdiensten am 5. Mai und 3. November, bei den Gemeindetreffen am 7. Februar und am 12. September, sowie in den Treffen der Kinderkirche und anderen Kreise haben wir immer wieder das Thema angesprochen, wie wir in unserem Alltag Müll vermeiden und umweltgerechter arbeiten können.

Als Resultat achten nicht nur die Mitarbeiter der Gemeinde, sondern auch die Ehrenamtlichen bei Einkäufen für die Gemeinde auf Vermeidung von Plastikverpackungen, Umwelt- und Fair-trade-Zertifizierungen (Kaffee, Tee ...).

Pfarrer Wilhelm verzichtet seit März 2019 auf Inlands- und innerskandinavische Flüge und erledigt Reisen im Land per Bahn.

Der Einsatz der Industriespülmaschine hat beim letzten Karneval dazu geführt, dass statt der sonst üblichen



mehreren Müllsäcke mit Einweggeschirr lediglich zwei kleine Haushaltsmüllbeutel angefallen sind.

Kirchdienst

Die Aufgaben im Kirchdienst haben sich deutlich verändert. Da der Saal im Normalzustand immer nach einer bestimmten Ordnung „gottesdienstbereit“ hergerichtet ist und inzwischen von allen Gruppen und Nutzern genau so verlassen wird, ist es weder notwendig, den Saal aufzuräumen oder Tische und Stühle zu stellen. Der Kirchdienst muss vor dem Gottesdienst nur Kaffee zubereiten, Liednummern stecken, Gesangbücher zurechtlegen usw..

Bereitschaft, sich im Voraus für den Kirchdienst zu melden, ist teilweise zurückgegangen. Dagegen wächst die Bereitschaft und das Verständnis aller, nach Gottesdienst und Kaffeetrinken den Gottesdienstsaal gemeinsam wieder aufzuräumen. Dabei helfen alle Anwesenden mit.

Möglicherweise stärkt die Einladung, dass nach dem Gottesdienst alle beim Aufräumen helfen, auch die Verantwortung ebenso engagiert und selbstverständlich mit zu helfen, statt darauf zu warten, dass ein Komitee oder ein anderer eingeteilter Dienst „dran“ ist.

Es zeigt sich inzwischen, dass nach Veranstaltungen und Gottesdiensten eben nicht mehr „immer wieder die gleichen“ aufräumen und saubermachen müssen, sondern dass die Bereitschaft aller Anwesenden wächst, die Aufgaben gemeinsam zu erledigen.

Gateteam Oslo

In Gemeindebrief, Internetseite und Aushang luden wir zu Erntedank ein, Spenden und Gaben mitzubringen, die das Gateteam Oslo unterstützen. Das Gateteam Oslo ist ein Verein, der wöchentlich mittwochs von 18-20 Uhr am Jernbanetorget warme Mahlzeiten und Getränke, Kleidung, Hygieneartikel und Lebensmittel an Obdachlose und sozial schwache Menschen ausgibt. Mitglieder unserer Gemeinde sind in diesem Verein sehr engagiert und haben den Kontakt hergestellt. Zu Erntedank kamen viele Gaben und eine große Kollekte zusammen. Im Kindergottesdienst haben die Kinder der Gemeinde eine „Gateteam-Kiste“

gestaltet, in der wir seit Erntedank Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und Nützliches sammeln, was wir an das Gateteam weitergeben. Die Kiste ist inzwischen viele Male gut gefüllt worden. U.a. haben sich auch die Organisatoren der Nikolausfeier der Österreichisch-Norwegischen Gesellschaft dafür entschieden, während der Nikolausfeier Präsente und liebe Grußkarten für das Gateteam einzupacken und zu gestalten. So kam es, dass das Gateteam Anfang Dezember viele Nikolauspäckchen an seine Gäste verteilen konnte. Besonderer Dank gilt Familie Tzschoppe, die den Kontakt, Transport und Austausch mit dem Gateteam organisieren und ausführen.

Jahres-Spenden-Projekt in Nairobi/Kenia

Wie in den Vorjahren für unsere deutschsprachigen Schwestergemeinden in Nigeria, Sizilien und Griechenland haben wir 2019 für die Deutschsprachige evangelische lutherische Kirchengemeinde in Nairobi/Kenia über das gesamte Jahr und verschiedene Anlässe verteilt, Spenden gesammelt, um ein besonderes diakonisches bzw. soziales Projekt der Gemeinde zu unterstützen. Die Gemeinde in Nairobi, eine Vielzahl diakonischer Projekte und eben auch das Projekt der Pree-Primary-School, einer Vorschule für Kinder in einer besonders von Armut gekennzeichneten Gegend, wurden in unserem Gemeindebrief, auf unserer Internetseite und bei Veranstaltungen vorgestellt. Es kamen über 5000 kr zusammen. Besonders gefreut hat uns, dass einige unserer Gemeindeglieder oder Gemeindebriefleser auch Spenden direkt an die Gemeinde in Kenia geschickt und damit „eigenen“ Kontakt aufgenommen haben.

Deutscher Kirchenchor Oslo DeKO

Im August hat die C-Kirchenmusikerin Carina-Lasch-Lind unseren kleinen Gemeindechor übernommen und weiterentwickelt:

- mehrere neue Mitglieder, im Durchschnitt 10-12 Stimmen
 - regelmäßige Proben, Mittwochs 19-21.00 Uhr
 - Pro Halbjahr 1 Probenwochenende (14.3.)
 - Beteiligung an eigenen Gottesdiensten (Erntedank und 1. Advent), Auftritt bei Christkindlesmarkt
 - In Planung ist Gottesdienstbeteiligung in Uranienborggemeinde (Palmsonntag)
- Der Chor hat am Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ im Februar in der Fagerborgkirche teilgenommen.

Konfirmandengruppe

Derzeit bereiten sich 8 Jugendliche auf die Konfirmation vor. Die Konfi-Treffen finden in der Regel wöchentlich am Donnerstagnachmittag statt. Da die Jugendlichen direkt aus der Schule zum Konfi-Treff kommen, beginnen wir mit einem gemeinsamen Mittagessen, für das die Eltern einen Betrag spenden oder auch selbst Essen kochen. Die Jugendlichen haben u.a. den Erntedankgottesdienst, Adventsandenachten/Adventsabende und die Christvesper mitgestaltet, halten reguläre Andachten zu Beginn jedes Konfi-Treffs und lernen die Gemeinde mehr und mehr kennen.

Kontorleitung

Unsere bisherige Kontorleiterin Kerstin Schier hatte fristgemäß um eine deutliche Stundenreduzierung ab August gebeten, um eine Zusatzausbildung absolvieren zu können. Zur Vertretung übernahm die gelernte Verwalterin Carina Lasch-Lind die Büroleitung. Kerstin Schier hat sie eingearbeitet und stand ihr bis Dezember pro Woche einige Stunden zu Seite.

Kerstin Schier hat fristgemäß zum 31.12.2019 gekündigt, da sie einen Lehrauftrag an der Universität und der Menighetsfakultet erhalten hat. Wir haben sie mit herzlichem Dank und allerbesten Wünschen auf unserem Julebord verabschieden können.

Die Büroleitung hat Carina Lasch-Lind nun regulär mit einer halben Stelle übernommen.

Vermietung

Der Gesamtaufwand im Bereich „Vermietung“ ist 2019 rapide gesunken bei gleichen oder gewachsenen Einnahmen. Wir haben unser Konzept auf langfristige und konstanten Regeln folgende Vermietung umstellen können: Keine Eventvermietung (externe Feiern), keine Vermietung mehr über eine externe Agentur, Gästezimmer nur noch monatsweise. Die Gästezimmer sind neu in einem einheitlichen Design eingerichtet. Bei Saalvermietungen bieten wir eine kostenpflichtige Endreinigung und Kontrolle an, was meistens gerne angenommen wird. Die Übergabe nach Saalvermietung erfolgt nach klar abgesprochenen



Regeln und mithilfe von Checklisten. Es kam 2029 nicht zu einer problematischen Situation oder Übergabe. Für die Übergabe der Gästezimmer ist ein klar und sehr gut funktionierendes Prozedere eingeführt worden, was Zeit und Kosten für mögliche „Nacharbeit“ rapid reduziert hat.

Im Bereich „Vermietung“ hatten wir trotz viel weniger Aufwand gleiche oder leicht gestiegene Einnahmen aber deutlich geringere Ausgaben.

Gemeindegruppen

In unserer Gemeinde treffen und engagieren sich die verschiedensten Gemeindegruppen mit unterschiedlichen Teilnehmerzahlen und Themen (z.B. Yoga, Theater, Kinder, Chor ...). Der GKR hat in Winter und Herbst zu Gruppenleiter-Treffen eingeladen, um miteinander zu besprechen, was jede Gruppe plant, benötigt, an Wünschen oder Bedürfnissen hat, welche Anschaffungen getätigt werden sollen bzw. welche Dinge angeschafft und auch von anderen Gemeindegruppen genutzt werden können.

Der GKR hat, damit es weder Ungerechtigkeiten noch Verwirrung gibt, einen Leitfaden für alle Gruppen vorgestellt, wonach:

- alle Gruppen, die das Gemeindehaus, Materialien und Ausstattung sowie Medien der Gemeinde nutzen, sich auch in das Leben und die Aktivitäten der Gemeinde einbringen möchten
- Beteiligung an Dugnads
- Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung von Sommerfest und Christkindlesmarkt
- keinerlei auch noch so kleine „schwarzen Kassen“ geführt werden
- alle Einnahmen und Ausgaben über das Gemeindekontor gebucht werden
- über Mittel, Einnahmen und Ausgaben mit dem GKR gesprochen wird, der in unserer Gemeinde die Verantwortung für alle Finanzen trägt
- die Mitglieder jeder Gruppe zu bitten sind, sich entweder als Gemeindemitglieder anzumelden oder der Gemeinde einen jährlichen Spendenbetrag zukommen zu lassen

Theatergruppe

Am 23. und 24. März fanden zwei Aufführungen des Theaterstückes „Fleischpflanzerl in outer space“ statt.

Stückauswahl, Titel und Werbung waren für die Passionszeit nicht unumstritten.

Die Theatergruppe wurde vom GKR angefragt, ob sie a) gern weiterhin als Gemeindegruppe kostenfrei im Gemeindesaal wöchentlich proben und sich dann aber auch an die Leitlinien und Regeln halten möchten, die bei uns für alle Gemeindegruppen gelten (siehe oben) oder ob sie b) den Saal für zwei Aufführungen und mehrere Tage Aufbau kostenfrei nutzen wollen, für Proben den Saal aber wie „externe Mieter“ zu einem Spezialpreis von 1000 kr mieten und dann über ihre Mittel und Finanzen selber bestimmen können.

Die Theatergruppe hat sich für Variante b) entschieden.

Internetseite

Bereits kurz vor Beginn des Jahres 2019 (mit Kirchenjahresbeginn am 1. Advent) ist unsere neue Internetseite www.deutschegemeinde.no freigeschaltet worden. Inzwischen ist ein multimediales Kalendermodul eingearbeitet worden, das den InternetseitenbesucherInnen neben langfristiger Terminübersicht eine bessere Bedienbarkeit ermöglicht. Neuigkeiten oder besondere Ereignisse unserer Gemeinde werden als „Artikel“ direkt auf der Startseite dargestellt und nach einer Weile automatisch archiviert, so dass der Gemeinde (unabhängig irgendwelcher technischen Entwicklungen) über alle besonders erwähnten und auf der Seite dargestellten Einträge automatisch ein Archiv bzw. eine Chronik über alles Wichtig angelegt wird und langfristig erhalten bleibt. Das Bedienkonzept der Gemeinde ist so entwickelt, dass es intuitiv und damit von allen dafür freigeschalteten Personen sehr einfach zu bedienen ist. Basis ist ein kommerzielles Blogg-Programm, welches vom Anbieter automatisch gepflegt, gesichert und weiterentwickelt wird. Somit kann es nicht wie die Vorgängerseite veralten, kaputt gehen oder den aktuell technischen Standards nicht mehr angepasst sein.

Gemeindedesign

Bereits 2018 haben wir begonnen, für die Gestaltung unserer Plakate, Briefe, Werbung u.s.w. ein einheitliches, ansprechendes und wiedererkennbares Aussehen zu entwickeln. Inzwischen sind alle unsere Veröffentlichungen, Briefe und Aushänge in jeweils leicht abgewandelter Form nach dem Vorbild unseres Gemeindebriefes gestaltet.

Jugend musiziert

Begleitung der Delegation der Deutschen Schule Oslo zum Wettbewerb „Jugend musiziert“ vom 20.-23. März in Prag durch Pf. Wilhelm.

Die Begleitung hat die Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde unterstrichen und gefestigt.

Gemeinsamer, ökumenischer, mehrsprachiger Gottesdienst zusammen mit der storbymenighet Oslo

Der Gottesdienst fand am 7. April nach der ökumenischen Liturgie für konfessionsverschiedene Kirchen in unserem Gemeindehaus statt. Der Gottesdienst wurde auf Norwegisch und Deutsch gehalten und simultan in Farsi übersetzt. Im Anschluss fand ein großes gemeinsames Essen statt. Die sehr angenehme Erfahrung dieses Tages hat dazu geführt, dass sich alle Beteiligten für regelmäßige Gottesdienste (1-2 pro Jahr) ausgesprochen haben.

Vorstellung „Druck“ des Tournetheaters Sonni Maier

Das Tournetheater Sonni Maier gastierte am 29. April bei uns mit dem Stück „Druck“, einem Science-Fiction-Thriller über Smartphonesucht, Big Data und Selbstoptimierung. Das Stück war eine spannende, äußerst schlaue recherchierte und mitreißend inszenierte Eigenproduktion die das Publikum in einen Konflikt zwischen „Können“ und „Dürfen“ versetzte. Im Voraus bot das Theater sehr professionell erarbeitetes Material zur Vorbereitung in Gemeinde und Schule an, so dass sich im Voraus eine Zusammenarbeit mit einer Klasse der Deutschen Schule entwickelte. Nach der Aufführung luden die Künstler zu einem mit hoher Sorgfalt vorbereiteten Nachgespräch ein.

Für Reise, Unterkunft und Aufführung des 4-köpfigen Ensembles wurden Drittmittel beantragt, so dass keinerlei Unkosten entstanden und die Künstler zugleich zu einem angemessenen Honorar kamen.



Die sehr sorgfältig und speziell für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe ausgearbeiteten Vorbereitungsmaterialien wurden an die Schule weitergegeben und dort benutzt.

Vorbereitung und Durchführung dieses Projektes hat die Zusammenarbeit zw. Schule und Gemeinde gefestigt.

Orchesterkonzert zu Himmelfahrt

Zusammen mit der Deutschen Botschaft hat die Gemeinde das Schulorchester der Deutschen Schule und ein Schulorchester aus Kiel zu Proben und Aufführung innerhalb eines Orchesteraustauschprojektes betreut und aufgenommen. Mit großzügig von der Botschaft bereitgestellten Mitteln konnte für die jungen Musikerinnen und Musiker, Begleiter, Eltern und Gäste ein Empfang gestaltet werden.

Sommerfest 9. Juni

Das Sommerfest fand nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag statt. Alle Gemeindegruppen waren eingeladen, das Fest mit vorzubereiten, Ideen oder Beiträge beizusteuern und natürlich mitzufeiern. Bei erheblichem Regen musste das Fest ganz in den Gemeindesaal verlegt werden, was zur Folge hatte, dass Jung und Alt dicht beieinander bleiben konnten. Für Kinder gab es verschiedene Bastelangebote (Keramik, Collage, Upcycling).

Kirchentag in Dortmund 19.-23. Juni

Gemeinsam mit den deutschen Gemeinden aus Schweden haben wir bereits im Januar eine gemeinsame Präsentation auf dem Kirchentag in Dortmund vorbereitet. Kernstück waren 9 Bücher zu jeweils einem Aspekt von Gemeindearbeit/Gemeindeleben, in dem wiederum jede Gemeinde ihre jeweiligen Besonderheiten auf mehreren Seiten dargestellt. Während des Kirchentages bildeten diese Darstellungen an einem eigenen Stand die Grundlage für das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern.

Flohmarkt am 7. September

Bereits zum zweiten Mal fand nach einer vormals langjährigen Pause Anfang September ein Flohmarkt statt, nach einem Konzept, das mit wenig Aufwand der Vorbereitenden und ohne Lagerräume und Müllabholung auskommt. Die Gewinne aus den letzten beiden Flohmärkten gestatten es, für den nächsten Flohmarkt Werbeaufsteller, Werbebanner und Werbeanzeigen zu kaufen.

Das derzeitige Konzept hat auch zum Ziel, besonders Familien und Personen, die gerade im Sommer nach Oslo gezogen sind, mit einem fröhlichen Angebot mit unserer Gemeinde bekannt zu machen.

Begleiten und beraten durch Besuch – Vertreter von EKBO und EKD vom 20.-24. September

Oberkonsistorialrätin Brauer und Oberkirchenrat Fischbach baten bereits vorher um einen Bericht über die derzeitigen Schwerpunkte in Gemeindeleben und Gemeindearbeit und boten supervisorische Beratung an. Sie besuchten mehrere Veranstaltungen (Teestube, Kindertag, Erntedankgottesdienst, GKR, Runder Tisch mit den deutschsprachigen Institutionen), nahmen an einem Treffen mit Vertretern der Norwegischen lutherischen Kirche teil, sprachen mit Mitarbeitenden und luden zu einer offenen Gesprächsrunde mit ehemaligen Gemeindekirchenräten und anderen Interessierten ein.

Wandergottesdienst am 6. Oktober

Ausgangspunkt und Treffpunkt war der Gemeindesaal zu einem kräftigen Wanderfrühstück. Ca. 20 Wanderer, große und kleine, kamen, aßen und wanderten. Zuerst zur T-bane, dann ab Frognerseieren in die Nordmarka. In der T-bane (zum Lesen) und auf dem Weg gab es Andachtsworte, Spiele, Musik, Yoga, Zauberricks und kaum Blasen an den Füßen. Die einzelnen Beiträge/Aktivitäten wurden von je einer Gemeindegruppe vorbereitet und gestaltet.

Halloween-Reformationsfest am 31. Oktober

Bereits zum zweiten Mal luden wir Kinder aus Schule, Nachbarschaft und Gemeinde am Reformationstag ein, bei uns Halloween-Reformationsfest ohne Angstmachen zu feiern. Zum ersten Mal unterstützten uns die Eltern einer der Klassen aus der Deutschen Schule mit Bastelangeboten, Dekoration und Gestaltung. Teile der inhaltlichen Vorbereitung (Martin Luther, Jack O Lantern) erfolgten in Zusammenarbeit mit den Elternsprechern in der Deutschen Schule. Es besuchten uns an diesem Tag auch viele Kinder aus der direkten Nachbarschaft.

Gedenkveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls am 8. November

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Deutschen Botschaft vorbereitet und in unserem Gemeindehaus veranstaltet. Im Mittelpunkt stand ein vom stellvertretenden Botschafter moderiertes Gespräch mit dem Botschafter und norwegischen und deutschen Zeitzeugen. Im Anschluss wurde eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur präsentiert und zu einem von der Botschaft ausgerichteten Empfang eingeladen.

Die Veranstaltung wurde als Teil einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe zusammen mit Goetheinstitut Oslo und Deutsch-Norwegischer Gesellschaft präsentiert.

St. Martins-Fest am 11. November

Seit vielen Jahren lädt der Deutsche Kindergarten engagiert zu einem Martins-Laternenumzug und -Fest ein. Viele Gemeindemitglieder nehmen jährlich daran teil. Jedoch nicht alle deutschsprachigen Kinder besuchen den Deutschen Kindergarten und vermissen ein Martins-Fest. So haben wir uns sowohl mit Eltern aus unserer Gemeinde aber auch mit der Kindergartenleitung, um dem bestehenden Martinsfest nicht in die Quere zu kommen, abgesprochen und ein Angebot der Gemeinde zum Martinstag vorbereitet, was das Angebot des Kindergartens ergänzt. Am 11.11. luden wir zu einer kurzen Martins-



Andacht in den Gemeindesaal (3 Martinslieder und eine kurze Bildergeschichte). Im Anschluss gab es einen Laternenumzug mit Martinsliedern und Fotos an der Uranienborgkirche. Zum Schluss ging es zurück zur Gemeinde, wo es aus dem Gemeindegartenfenster Kinderpunsch und Weckmänner zum Teilen gab.

Volkstrauertag 17. November

Der katholische Bischof und die evangelische Bischöfin von Oslo wurden offiziell eingeladen, am ökumenischen Gottesdienst und den Gedenkveranstaltungen teilzunehmen oder ihre Vertreter zu entsenden. Zudem wurde über die Leitstelle der norwegischen Militärseelsorge ein Vertreter eingeladen.

Den ökumenischen Gottesdienst gestalteten mit: Bischöfin Kari Veiteberg, Oslo, Feltprest Turid Astrid Reksten, Bergen, Prof. Werner G. Jeanron, Oslo, Freiwillige und die Leiterin Nordeuropa von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., die Musikerinnen Thea Fritsche und Carina Lasch-Lind, die Schülerinnen Leonie und Helin Pedersen und Pf. Sebastian Wilhelm.

Am Gottesdienst nahmen u.a. teil der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Alfred Grannas und der Verteidigungsattaché Per Weiler, sowie Vertreter aller anderen deutschsprachigen Institutionen in Norwegen.

In Vorbereitung auf die Gedenkveranstaltung in Grini besuchte die 10. Klasse der Deutschen Schule die Gedenkstätte in einer Exkursion. Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Möglichkeit, in Aufzeichnungen ehemaliger Gefangener nach Schilderungen des Lebens und Überlebens im Konzentrationslager zu suchen und diese in Auszügen bei der Gedenkveranstaltung zu präsentieren.

An der Gedenkveranstaltung in Grini nahmen ehemalige Gefangene des Lagers teil.

Die Deutsche Botschaft übernahm die Kosten für den Bus, der alle Teilnehmenden des Gottesdienstes zu den Gedenkstätten in Alfaset und Grini und anschließend zum Empfang in die Residenz des Botschafters fuhr.

Christkindlesmarkt 23. und 24. November

Neben den vielen jedes Jahr außerordentlich und vielfältig Engagierten, haben sich 2019 besonders die Teilnehmenden der Teestube mit eingebracht. Das ist zu einem nicht geringen Teil der derzeitigen Teestubenleiterin, Susanne Liese, zu verdanken.

Während der CKM hauptsächlich im Gemeindehaus stattfindet, haben wir die „Außenaktivitäten“ (seit drei Jahren Bratwurstgrill, Musik und Pavillon) um Sitzgelegenheiten und einen Popcornstand erweitert. Neben der Optik hat offenbar auch der Duft erneut Gäste aus der unmittelbaren Nachbarschaft und manche Laufkundschaft angelockt.

In Planung, Vorbereitung und Gestaltung haben wir weiter versucht, dem Aspekt „CKM ist nur Sache des CKM-Komitees“ den Aspekt „CKM ist Sache der ganzen Vielfalt unserer Gemeinde“ zur Seite zu stellen. So haben nicht nur Mitglieder aller Gemeindegruppen beim CKM mitgeholfen, sondern einige Gruppen daneben auch eigenen Projekte beigesteuert.

An einem der Tage wurden alle Kinder von zwei Engeln (Theatergruppe) begrüßt und eingeladen, sich auch als Engel zu verkleiden und fotografieren zu lassen. Es war uns eine Freude, dem „Eltern für Kind e.V.“ einen Stand anzubieten, der auf dem CKM für Spenden und Patenschaften für Kinder in Haiti warb.

Kurz vor Schließung des CKM stellte sich unserer Gemeindechor in die Mitte und sang Advents- und Weihnachtslieder und lud zum Gottesdienst am 1. Advent ein.

Die digitalen Zahlungsmöglichkeiten (Karte und Vipps) wurden weiterhin zunehmend genutzt. Der Zahlungsverkehr mit den Händlern und Anbietern wurde ausschließlich digital durchgeführt.

Adventsandachten im Dezember

An den Donnerstagen im Advent haben wir zu 18.00 Uhr zu Adventsabenden eingeladen, die jeweils mit einer Andacht

begannen und dann einen gemütlichen Teil hatten. Der gemütliche Teil wurde jeweils von einer anderen Gruppe gestaltet. Am ersten Donnerstag gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Andacht und einen anschließenden Teil mit Bastelangeboten, Spielen und Adventsgeschichten. Am zweiten Adventsabend gestaltete Pf. Wilhelm die Andacht und der Chor lud anschließend zu einem offenen Singen und gesellig/musikalischen Beisammensein ein. Die dritte Adventsandacht wurde von Prädikant Johannes Helm gestaltet. Im Anschluss waren alle Anwesenden eingeladen, den Weihnachtsbaum und Saal für Heilig Abend zu schmücken.

Julebord am 11. Januar

Das Julebord ist schon seit einigen Jahren die erste große Veranstaltung im neuen Jahr. Eingeladen sind besonders alle Aktiven und besonders Engagierten, die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und alle, die die Gemeinde im letzten Jahr mitgestaltet haben. Das Gemeindejahr mit einem Festessen, fröhlichen Abend, feierlichen Miteinander und herzlichem Dank an alle Aktiven zu beginnen, ist ein guter Jahresbeginn.

2020 gab es doppelt so viele Anmeldungen wie 2019, mehr als 40 Personen. Bernd Lohse hat ein traditionelles norwegisches Julemat mit ribbe, medisterkaker, julepølse og sviker zuzubereiten. Zweiter Höhepunkt des Abends war das Wichteln. Ein Weihnachtsquizz mit Susanne Liese schloss den Abend ab.

Besondere musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Trondheim

Kontakte vor Ort und besonderes Engagement der deutschsprachigen Pfarrer in Trondheim ermöglichten es, die Gottesdienste im Nidarosdom in Trondheim besonders zu gestalten mit Instrumentaleinsatz und dem Einbinden des Chores Jubilate Deo aus Melhus.



Gottesdienst und Verkündigung

In Oslo

In der Regel feiern wir im Gemeindehaus in der Eilert Sundts gate 37 **jeden zweiten Sonntag um 11 Uhr** Gottesdienst.

Ungefähr einmal im Monat feiern wir im Gottesdienst das Abendmahl.

In jedem Gottesdienst in der Nichtferienzeit laden wir die Kinder zur Kinderkirche ein.

Für den 14-tägigen Rhythmus unserer Gottesdienste sprechen folgende Gründe:

- viele Gottesdienstbesucherinnen und -Besucher wohnen in großer Entfernung zu unserem Haus
- zu unserer Gemeinde gehören viele Personen, die zugleich auch enge Kontakte zu norwegischen Gemeinden pflegen und aufrechterhalten möchten
- zu unserer Gemeinde gehören viele Personen, deren andere Familienmitglieder zu einer anderen, norwegischen Gemeinde gehören, mit der sie fest verbunden bleiben möchten und deren Gottesdienste und Veranstaltungen sie ebenfalls gern regelmäßig besuchen möchten
- um sich als Deutschsprachige in Norwegen und norwegischen Gemeinden integrieren zu können, ist es wichtig, dass wir als Gemeinde den Gottesdienstbesuch in anderen Gemeinden ermöglichen und fördern
- wir selbst als Gemeinde können die gottesdienstfreien Sonntage nutzen für andere Gemeindeveranstaltungen, Gottesdienste in den anderen Städten und gemeinsame Gottesdienste mit anderen Gemeinden außerhalb unseres Gemeindehauses
- an den gottesdienstfreien Sonntagen können wir bisher den Gemeindesaal an eine freikirchliche norwegische Gemeinde vermieten, was uns nicht nur finanziell entgegenkommt, sondern auch mit der freikirchlichen Gemeinde verbindet

Es gibt auch Gründe, die für einen wöchentlichen Gottesdienstrhythmus sprechen:

- gerade Gemeindeglieder, die in größerer Entfernung zur Gemeinde leben, planen ohnehin oft nur einmal pro Monat oder alle zwei Monate zum Gottesdienst in die Gemeinde zu kommen

- Gemeindeglieder, die aus verschiedenen Gründen nur unregelmäßig zum Gottesdienst in unserer Gemeinde kommen können, haben bei einem wöchentlichen Gottesdienstrhythmus die Chance, wenigstens dann den Gottesdienst wahrnehmen zu können
- nach wie vor ist der Gottesdienst Zentrum und Haupttreffpunkt für Gemeindeglieder
- -ein wöchentlicher Rhythmus kann das gesamte Kirchenjahr begleiten
- Gäste und „Durchreisende“ haben bei dem bisherigen 14-tägigen Rhythmus oft das Pech, dass zu der Zeit, wo sie in Oslo sind, wir keinen Gottesdienst anbieten

In der Perspektive scheint es sehr sinnvoll, den Gottesdienstrhythmus in der Gemeinde zu diskutieren und gemeinsam

Der Gemeindegemeinderat steht der Diskussion um einen wöchentlichen oder 14-tägigen Rhythmus offen gegenüber.

Der derzeitige 14-tägige Gottesdienstrhythmus wird begleitet durch:

- häufigere Gottesdienste zu besonderen Zeiten im Kirchenjahr
- Schul- und Kindergartengottesdienste
- Krabbelgottesdienste
- anderen Gemeindeveranstaltungen (Andachten, Musiken, Themenabende)

Im Anschluss an jeden Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zum

Kirchkaffee eingeladen. Hier gibt es Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Informationen auszutauschen.

Dieses Angebot wird von fast allen Gottesdienstbesucherinnen und -Besuchern wahrgenommen.

Zu unseren Gottesdiensten besuchen uns **Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft** und mit ganz verschiedener kirchlicher Erwartung und Prägung. Hier treffen sich Menschen, die aus den verschiedenen deutschen Landeskirchen und freikirchlichen Bereichen kommen mit Menschen, die aus verschiedenen norwegischen kirchlichen Gemeinden und Bereichen kommen.

Als Kirchengemeinde wollen wir dem begegnen, indem wir einerseits ein eigenes klares Profil entwickeln und zeigen und andererseits Vielfalt als Reichtum und unbedingt notwendige Ergänzung verstehen. Deshalb möchten wir in unserer Gemeinde stärken:

- Finden und bejahen des eigenen Profils
- Toleranz zu und Bejahung auch anderer Profile
- vielfältige Begegnungs-, Gesprächs- und Kennenlernmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde
- Einbeziehung vieler verschiedener Erwartungen (nicht immer zur gleichen Zeit aber mit gleicher Ernsthaftigkeit und Akzeptanz)
- bewusste Auseinandersetzung mit verschiedenen Erwartungen und Prägungen als Mittel zur eigenen Entwicklung und Bereicherung
- nicht Überdeckung und Verwischen von Unterschieden, sondern Stärkung der Kraft, mit Unterschieden tolerant zu leben und Vielfalt als Reichtum erfahren zu können
- dazu ist es wichtig, den einzelnen Frömmigkeitsstilen, Erwartungen, Prägungen jeweils ihren Raum zu geben
- Liturgie und Gottesdienstformen in verschiedenen Bereichen immer wieder in Bewegung/Veränderung zu halten und darüber in der Gemeinde im Gespräch zu bleiben

Zu jedem Gottesdienst kommen Menschen, die **neu in Norwegen** bzw. neu in unserer Gemeinde sind. Beim Kirchkaffee besteht die Möglichkeit, diese Menschen anzusprechen, kennenzulernen, Kontakt und Beziehung anzubieten.

Im Bereich **Kinderkirche** gehen wir davon aus, dass unsere Gemeinde *nur* eine vollständige Gemeinde aus Erwachsenen *und* Kindern ist, dass Kinder nicht die Zukunft der Gemeinde, sondern deren Gegenwart sind und dass Kinder den gleichen Anspruch darauf haben, dass der Gottesdienst sie ganz aufnimmt. Die Beteiligten der Kinderkirche suchen immer wieder nach Wegen, wie Kinder sich zu unseren Gottesdiensten eingeladen und aufgenommen fühlen können. Ein großes Interesse liegt darauf, dass die Kinder nicht nur zum Kindergottesdienst willkommen sind, sondern wie sie auch Teilhabe am gesamten gottesdienstlichen Geschehen haben können, damit die Gemeinde durch die Teilhabe der Kinder zu einer vollständigen Gemeinde werden kann.

Die Kinder sind in unserer Gemeinde zum Abendmahl zugelassen und werden explizit dazu eingeladen.



Bei Taufen und anderen Kasualien werden die Kinder eingeladen. besonders dicht dazuzukommen oder werden einbezogen. Wenn Taufen stattfinden, sind alle Kinder eingeladen, ihre Taufkerzen mitzubringen und während der Taufe zu halten.

Zeichen dafür, dass die Kinder in unserer Gemeinde einen besonderen Platz haben:

- die Osterkerze wird von den Kindern in der Kinderkirche gestaltet
- manche Kinder, die mit ihren Eltern zu Gottesdienst kommen, möchten gerne in der ersten Reihe „ganz nahe am Geschehen“ sitzen
- Zum Volkstrauertag wird die Lesung im Gottesdienst von einem oder zwei Grundschulkindern gehalten
- Eltern, die mit ihren kleinen Kindern zum Gottesdienst kommen, werden inzwischen herzlich ermutigt, sich mit ihren Kindern nicht nach ganz hinten setzen zu müssen, sondern weit vorn oder mitten drin
- Die Anwesenheit von Kindern bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen sehr herzlich und freudig wahrgenommen
- bei Taufen trauen sich immer mehr Kinder an das Taufbecken mit dazuzukommen
- nach Taufen kümmern sich die Kinder um das Taufwasser – gießen damit Blumen oder einen Baum im Garten
- erfreulich hohe Anzahl an Taufen und Taufanfragen
- der Vormittagstreff hat sich im letzten Jahr von einem Seniorentreff zu einem Mehrgenerationentreff entwickelt, an dem neben unseren Senioren auch junge Eltern mit ihren Kindern teilnehmen
- Krabbelgottesdienste werden auch von anderen Gemeindegliedern besucht

Musikalisch werden unsere Gottesdienste begleitet

durch Organistin und C-Kirchenmusikerin Carina Lasch-Lind. Gelegentlich können wir auch folgendes anbieten:

- Einbindung unseres Gemeindechores
- Ehrenamtliche Musikerinnen und Musiker
- Zusätzliche Honorar-Musiker
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern der Deutschen Schule Oslo, die sich z.B. musikalisch auf den Musikwettbewerb Jugend musiziert vorbereiten

Chor

Aus dem für den 1. Advents-Gottesdienst 2016 und 2017 gebildeten Projektchor ist inzwischen ein Chor

geworden, der sich wöchentlich trifft, besondere Gottesdienste und Veranstaltungen begleitet, Probenwochenenden gestaltet, sich am Gottesdienst der Nachbarkirchengemeinde und am Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ regelmäßig beteiligt und offen für weitere Projekte ist.

Die **Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst** findet statt, indem Lesungen und Gebete von Konfirmanden, Lektoren oder, bei Taufen von Paten, gehalten werden.

Die **Liturgie unseres Gottesdienstes** richtet sich nach der Grundform I des Evangelischen Gottesdienstbuches der EKV und VELKD. Nach dieser Form wird die Gemeinde an vielen Stellen in das Gottesdienstgeschehen durch gesprochene Antworten und Wechselgesänge einbezogen.

Als **Besonderheit** verzichten wir in der Regel auf die alttestamentliche Lesung und Epistel, so dass das Evangelium im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht. Dadurch reduziert sich die Anzahl der zu hörenden Texte. In vielen Gottesdiensten wird das Tagesgebet der Norwegischen Lutherischen Kirche auf Norwegisch in unseren Gottesdiensten übernommen. Oft werden auch Teile des Fürbittgebets und Lesungen auf Norwegisch gesprochen.

Die Gemeinde kann den Gottesdienstablauf fast immer auf ausgegebenen (wiederverwendbaren) Ablauf-Blättern mitverfolgen.

Das Gottesdienstbuch selbst aber auch unsere besondere Gemeindesituation, in der wir viele Menschen aus verschieden geprägten liturgischen Herkünften und Ausprägungen begrüßen können, legen es nahe, die Liturgische Form jedes Jahr ein wenig zu verändern. Damit kann erfahrbar werden, dass unser evangelischer Gottesdienst kein statisches Konzept ist, sondern dass einerseits in ihn eine Vielzahl von Traditionen einfließen, die in der Zeit zusammengewachsen sind und dass andererseits der Gottesdienst lebendiges und sich veränderndes Geschehen einer konkreten Gemeinde ist.

Besondere Gottesdienste sind Familiengottesdienste (Weltgebetstag, Ostern, Sommerfestgottesdienst, Taufen, Erntedankgottesdienst, 1. Advent und Krippenspielgottesdienst am 3. Advent), Gottesdienste mit und für Schulkinder (Einschulungsgottesdienst, Krippenspielgottesdienst, Schulgottesdienst zum

Schuljahresende und im Advent), Krabbelgottesdienste, ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag, ökumenischer Gottesdienst zum besonderen Anlässen (z.B. Ende des Ersten Weltkrieges) und musikalische Gottesdienste.

In den anderen Städten

Die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Norwegen versteht sich als Gemeinde, die für deutschsprachige und andere interessierte Menschen in ganz Norwegen da und einladend sein möchte. Demzufolge ist es wichtig, Kontakte auch in andere Städte Norwegens aufzubauen, zu stärken und zu pflegen.

Schwerpunktt Themen außerhalb Oslos sind:

- Motivation / Bildung von Gruppen, die das Gemeindeleben in den anderen Städten organisieren / gestalten
- vor Ort mit einzelnen Gruppen gemeinsame Planung zu eigener Organisationsform, Kommunikationsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Partnern
- Einbeziehung älterer Menschen und Kinder
- Möglichkeit der Begleitung von Menschen, die noch entlegener wohnen
- Anzahl der Angebote erhöhen, indem die Ortsgruppen eigene Angebote gestalten
- Angebote, bei denen die Gelegenheit zum Gespräch untereinander oder mit Pfarrer möglich ist
- thematische Angebote gruppenspezifisch

In **Trondheim** gibt es mehrere deutschsprachige Pfarrer und Pfarrerinnen der norwegischen Kirche und Ehrenamtliche (Pfarrer Matthias Alpermann, Pfarrer Jörg Kunzendorf, Familie Rülcker, Familie Böttcher), die engagiert ca. 8 Gottesdienste pro Jahr und mehrere andere Veranstaltungen in deutscher Sprache organisieren. In der Regel finden die Gottesdienste im Nidarosdom statt. Der Besuch liegt ungefähr zwischen 20 und 120 Besuchern. Im Juni findet i.d.R. ein Sommerfest statt.

2-3 der ca. 8 deutschsprachigen Gottesdienste in Trondheim werden vom Pfarrer aus Oslo gehalten.

Zu mehreren älteren Menschen in Trondheim besteht regelmäßiger Brief- und Telefonkontakt.



In **Fredrikstad** engagieren sich Familie Becker und andere für unsere Gemeinde

- Familiengottesdienst am 1. Advent in Gamle Glemmen kirke
- Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine kleine Adventsfeier im Haus einer gemeindeverbundenen Familie statt
- mehrere in Fredrikstad lebende Gemeinemitglieder nahmen an verschiedenen Gemeindeangeboten in Oslo statt

In **Stavanger** engagiert sich ein mehrköpfiges Team (Familie Wirowski, Familie Koppe, Familie Lahmeyer und andere).

- Der Gottesdienst am Samstag vor dem 2. Advent findet i.d.R. in der katholischen St. Svithun-Kirche als ökumenischer Adventsgottesdienst mit dem Pfarrer aus Oslo statt
- Im Anschluss an Gottesdienst findet eine Nikolausfeier mit ca. bis zu 70 Kindern und Erwachsenen statt
- Sehr gute Zusammenarbeit mit kathol. Gemeinde und mit Deutsch-Norwegischer Gesellschaft
- Das Team vor Ort organisiert und gestaltet z.T. eigene Treffen u. Veranstaltungen

In **Kristiansand** organisieren Mitglieder der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft Veranstaltungen mit unserer Gemeinde.

- Familiengottesdienst am 2. Advent in der Hånes frikirke
- im Anschluss Nikolausfeier mit ca. 120 Teilnehmenden
- Der Gottesdienst am 2. Advent wird vom Pfarrer aus Oslo gehalten

Nach **Bergen** gibt es inzwischen einen festen und lebendigen Kontakt zu Pfarrer Morvik (Domgemeinde), Pfarrer Ester (Lavik) und Pfarrerin Reksten (militärprest Håkonsvern). Anlässlich des Reformationstages gestalteten wir zu viert einen zweisprachiger Gottesdienst in der Mariakirche.

Die Stadt Bergen ist aufgrund Ihrer Geschichte 2017 zur Reformationshauptstadt in Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum ausgewählt worden. Um besonders den bis dahin verloren gegangenen Kontakt zu deutschsprachigen Menschen in Bergen wieder zu etablieren, hatte ich gezielt die Organisatoren des

Reformationsjubiläums in Oslo und Bergen (Den norske kirke, Bispedømme Bjørgvin) angesprochen, mit dem Angebot, einen Beitrag zu den Feierlichkeiten zu leisten. Dieses wurde sehr dankbar aufgenommen. Bereits 2017 entstand die Idee, gemeinsam zweisprachige und musikalisch-festliche Gottesdienste zum Reformationstag in Bergen anzubieten.

Es besteht von allen Beteiligten der Wunsch, die Zusammenarbeit auszubauen. Verschiedene Personen und Familien sind sehr engagiert, zukünftige Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

Statistik

(in Klammern die Zahlen von 2017 und 2018)

In Oslo 2019

Gottesdienste insgesamt 33 (2018: 37, 2017: 38), davon:

- mit Abendmahl 10 (2018: 15, 2017: 12)
- Familiengottesdienste 6 (2018: 6, 2017: 6)
- ökumenische Gottesdienste 1 (2018: 1, 2017: 1)
- Konfirmation 0 (2018: 2, 2017: 1)
- Trauung: 0 (2018: 0, 2017: 1)
- Kindergottesdienste 15 (2018: 13, 2017: 19)
- Schulgottesdienste 4 (2018: 4, 2017: 4)
- Krabbelgottesdienste 3 (2018: 2, 2017: 2)

Gottesdienstteilnehmer (inkl. Schulgottesdienste)

Gottesdienstteilnehmer insgesamt 1.560 (2018: 1.938, 2017: 2.054)
davon Erwachsene 1.140 (2018: 1.311, 2017: 1.409)
davon Kinder 420 (2018: 627, 2017: 645)
Besuch im Durchschnitt pro GD 47 (2018: 52, 2017: 54)
Teilnehmer Abendmahl insgesamt 251 (2018: 239, 2017: 184)
Teilnehmer Abendmahl Durchschnitt 25 (2018: 16, 2017: 15)
Heiligabend 160 (2018: 166, 2017: 170)
Ostern 72 (2018: 87, 2017: 79)

Erntedank 83
(2018: 40, 2017: 68)

Prediger

Sebastian Wilhelm, Pfarrer
Johannes Helm, Prädikant
Bjørn Sandvik, Pfarrer
Veline Backofen, Pfarrerin
Pastor Gunnar Johnsen

Außerdem wirkten an Gottesdiensten mit: Bischöfin Kari Veiteberg, militärprest Turid Astrid Reksten, Prof. Dr. Werner Jeanrond, Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

In den anderen Städten 2018

(in Klammern die Zahlen von 2018)
Insgesamt 9 (10)

Trondheim 6 (6) 224 (200) Besucher
Stavanger (ökumenischer Gottesdienst) 1 (1) 63 (75) Besucher
Kristiansand 1 (1) 77 (80) Besucher
Fredrikstad 1 (1) 12 (15) Besucher
Bergen 0 (1) 0 (120) Besucher

Davon wurden **6** von Pfarrer Sebastian Wilhelm gehalten.

Insgesamt nahmen 376 (490) Erwachsene und Kinder an den Gottesdiensten in den Außengemeinden teil. Im Gesamtdurchschnitt waren das 42 (49) Erwachsene und Kinder pro Gottesdienst. Das legt nahe, an Gottesdiensten in den anderen Städten festzuhalten oder diese weiter zu vermehren.

Kasualien

Taufen
Im Jahr 2019 wurden getauft:
Bea Allzeit
Hedda von Simson
(2017: 3 Taufen, 2018: 6 Taufen)

Konfirmation
Im Jahr 2019 fand keine Konfirmation statt



(2017: 2 Jugendliche, 2018: 8)

Trauungen

Im Jahr 2019 fanden keine Trauungen statt.
(2017: 1 Trauung, 2018: keine Trauung)

Beerdigungen

2019 gab es keine Beerdigungen.

Mitgliederstatistik

Im Jahr 2019 kamen 12 (2018: 11, 2017: 26) neue Mitglieder in unsere Gemeinde.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern schied durch Umzug nach Deutschland oder ein anderes Land außerhalb Norwegens aus.

So waren per 31.12.2019 insgesamt 603 (2018: 612, 2017: 619) **Mitglieder** gemeldet.

Davon sind 500 Mitglieder nur bei uns gemeldet, also nicht gleichzeitig Mitglieder der luth. Staatskirche Norwegens oder einer anderen Glaubensgemeinschaft.

Für Personen, die nur bei uns als Mitglieder und nicht gleichzeitig als Mitglieder der Norwegischen Kirche oder einer anderen Glaubensgemeinschaft gemeldet sind, erhält unsere Gemeinde einen jährlichen **Zuschuss von Staat und Kommunen**.

Immer wieder wird eine ganze Anzahl von unseren Gemeindemitgliedern im Zuschussverfahren nicht akzeptiert, weil sie z.B. ohne ihr Wissen in einer anderen Kirche gemeldet sind oder weil wir nicht über alle Wegzüge oder Todesfälle informiert sind.

Werden z.B. Kinder in unserer Gemeinde getauft, haben aber einen Elternteil, der Mitglied der Norwegischen Kirche ist, so wird auch das getaufte Kind nach bisheriger Gesetzgebung der Norwegischen Kirche als zugehörig eingetragen. Die Zuschüsse für das getaufte Gemeindemitglied bekommt dann in voller Höhe die Norwegische Kirche.

Ich habe dazu bereits mehrmals mit der Rechtsabteilung und der Leitung der Norwegischen Kirche gesprochen (zuletzt im September 2019) und gebeten, im Zuge der Neustrukturierung der Norwegischen Kirche, auch diese gesetzliche Regelung umzugestalten.

Von norwegischer Seite liegt großes Verständnis für unsere Bitte vor. Wir von der norwegischen Kirche herzlichst gebeten, problematische Fälle direkt anzuzeigen.

Es ist nicht im Sinne und in der Absicht unserer Gemeinde, unsere Gemeindemitglieder in eine Entscheidungssituation zu bringen, bei der der Austritt aus der Norwegischen Kirche eine Möglichkeit wäre.

Nach unserer Satzung ist es möglich, dass Personen, die der Norwegischen Kirche zugehörig sind, auch Mitglied unserer Gemeinde sein können.

Das betrifft z.B. viele Familien mit deutschen und norwegischen Familienangehörigen.

Es ist nicht im Interesse unserer Gemeinde, dass jemand aus der norwegischen Kirche austritt, nur damit wir als Gemeinde davon einen finanziellen Vorteil hätten.

Als Gemeinde möchten wir Menschen begleiten, die sich hier in Norwegen auch kirchlich integrieren.

Die **Rahmenbedingungen** zur Gewinnung von neuen Gemeindemitgliedern sind nicht einfach. Das liegt z.T. an der hohen Fluktuation der Deutschsprachigen in Norwegen. Viele ziehen nach kurzem Aufenthalt wieder in ihre Heimat zurück oder weiter in einen anderen Auslandsdienst. Es scheint wichtig zu sein, die gesamte Gemeinde mit all ihren Mitgliedern darin zu ermutigen und zu stärken, den Gemeindeaufbau und die Gewinnung und Begleitung von Mitgliedern als gemeinsame Herausforderung anzunehmen und vielfältig und fantasievoll umzusetzen.

Neben der Nutzung sozialer und digitaler Medien bleibt das persönliche Gespräch im Sinne eines freundlichen Weitersagens ein wichtiger Weg, Menschen für die Angebote unserer Gemeinde zu interessieren.

Es wird eine immerwährende und fortlaufende Aufgabe sein, über persönliche Kontakte, Teilnahme und Engagement an verschiedensten Veranstaltungen und Gesellschaften auch immer wieder zu den Angeboten unserer Gemeinde einzuladen.

Menschen, die sich wohnsitzlich in Deutschland abgemeldet haben, zahlen in Deutschland **keine Kirchensteuer und sind in Deutschland nicht mehr als Mitglied der Evangelischen Kirche gemeldet und zahlen keine Kirchensteuern**. Wer jedoch aus Deutschland kommend auch in Norwegen Mitglied der Evangelischen Kirche sein möchte, muss sich selbst aktiv in eine der Evangelischen Kirchen in Norwegen einmelden. Wer das nicht tut, ist aktuell KEIN Mitglied der Evangelischen Kirche.

Um evangelisches Kirchenmitglied in unserer Gemeinde zu sein bzw. zu bleiben, ist es notwendig, eine Beitrittserklärung zu unserer Gemeinde auszufüllen und zu unterzeichnen und einen jährlichen Mitgliederbeitrag zu zahlen.

Mitgliederbeitrag

Da wir als Auslands-Kirchengemeinde selbstverständlich keine Kirchensteuer aus Deutschland beziehen und hier in Norwegen keine Kirchensteuer erheben, bitten wir unsere Gemeindemitglieder, einen **Mitgliederbeitrag** zu bezahlen. Dieser ist jedoch freiwillig. Wer nicht in der Lage ist, den erbetenen Beitrag zu zahlen, ist dennoch gerngesehenes und geschätztes Mitglied unserer Gemeinde.

Wer nicht in der Lage ist, den erbetenen Mitgliederbeitrag zu zahlen, den bzw. die bitten wir jedoch, das Gespräch mit uns zu suchen.

Ab 2017 erbitten wir keinen festen Mitgliederbeitrag, sondern einen Beitrag, der sich am Familieneinkommen orientiert. Eine Empfehlungstabelle ist auf allen Beitrittsformularen und in jedem Gemeindebrief abgedruckt und auf der Internetseite der Gemeinde zu finden.

Dennoch ist der erbetene, nach Familieneinkommen verschiedene Mitgliedsbeitrag, um den wir unsere Mitglieder bitten, im Vergleich zu den anderen Auslandsgemeinden der EKD recht gering.

Wer in Deutschland mit einem Zweitwohnsitz gemeldet ist aber momentan oder vorübergehend hier in Norwegen lebt, bleibt weiterhin in Deutschland kirchensteuerpflichtig. Möchte jemand aber trotzdem Mitglied unserer Gemeinde sein und hier auch einen Gemeindebeitrag zahlen, so ist der **Mitgliedsbeitrag für die Kirchensteuer in Deutschland anrechenbar**. Das bedeutet, man zahlt dann in Deutschland lediglich die Differenz, die sich aus unserem Mitgliederbeitrag und der Höhe der in Deutschland zu Zahlenden Kirchensteuer ergibt.

In den Städten außerhalb Oslos ist die Bereitschaft, Mitglied unserer Gemeinde zu werden und Mitgliederbeitrag zu entrichten z.T. sehr gering, da nicht erkannt wird, wie mögliche Beiträge den Mitgliedern vor Ort zu Gute kommen. Durch Reisen und Aufenthalte zu und in den anderen Städten entstehen allerdings hohe Kosten.



Es ist zu überlegen, unsere Finanzen noch transparenter zu machen, so dass deutlicher erkannt werden kann, dass gerade Beiträge von Mitgliedern außerhalb Oslos die Gemeindegemeinschaft in den anderen Städten direkt unterstützen.

Gemeindekreise in Oslo

Es ist eine wichtige Aufgabe einer Kirchengemeinde, alle ihre Mitglieder zur aktiven Teilhabe, Einbringung eigener Erwartungen und eigenen Engagements und zur Übernahme von Verantwortung zu ermutigen und darin selbst zu stärken.

In einigen Gruppen zeigt es sich, dass es von großer Wichtigkeit ist, Gäste und BesucherInnen nicht nur als „Konsumenten“ eines bestimmten Angebots „zu bedienen“, sondern die Teilnehmer der Gruppe auch zu ermutigen, Verantwortung und Aufgaben für ihre Gruppe aber auch für unsere Gemeinde zu übernehmen. Ansonsten sind die Gruppen oft nur sehr „kurzlebig“ bzw. finden keinen Bezug zur Gemeinde.

Andachten

Im Advent finden wöchentlich Andachten statt, die von jeweils einer anderen Gruppe gestaltet werden. Im Anschluss wird zu einem gemütlichen Adventsbeisammensein (singen, basteln, naschen, erzählen ...) eingeladen.

DeKO – Deutscher Kirchenchor Oslo

Der Chor probt i.d.R. wöchentlich mittwochs von 19-21.00 Uhr, lädt zu Probenwochenenden, beteiligt sich an besonderen Gottesdiensten der Gemeinde und Nachbargemeinde, nimmt am Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ regelmäßig teil.

Die jeweils letzte Probe im Monat ist eine Kurzprobe, nach der zu einem geselligen Beisammensein eingeladen wird. Chorleitung: Carina Lasch-Lind

Vormittagstreffen – inzwischen mit mehreren Generationen

Zum Vormittagstreffen sind einmal im Monat von 12.00 – 14.30 Uhr ältere Gemeindeglieder im Gemeindehaus eingeladen.

Gelegentlich nehmen auch die Eltern und Kleinkinder der sich wöchentlich treffenden Krabbelgruppe an zu Beginn stehender Andacht und Lunch teil.

Jung und Alt kommen ins Gespräch, verabreden sich oder tauschen sich aus.

Zum Lunch bringen alle etwas mit. Die Älteren haben große Freude an der „Verjüngung“ und Lebendigkeit am Tisch, die ganz jungen Generationen freuen sich über große Aufmerksamkeit und die Elterngeneration dazwischen freut sich, so ab und zu die Hände frei für das meist üppige Lunch zu haben. Nebenbei festigen sich Bekanntschaften oder es stellt sich heraus, das jung und alt dicht beieinander im selben Stadtteil wohnen.

Nach dem Lunch wird der Saal durch Trennwand geteilt. Die jungen Eltern und Kinder bleiben im vorderen Teil, die Älteren setzen sich an eine Tafel im hinteren Saalteil.

Für die Älteren wird dann immer ein aktuelles oder auf das Kirchenjahr bezogenes Thema angeboten, welches neben dem Gespräch durch vielfältige Methoden erschlossen und greifbar gemacht wird. Das Einbringen eigener Lebenserfahrungen, gezieltes Erinnern und Humor sind dabei wichtig.

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind seit mehreren Jahrzehnten mit der Gemeinde verbunden und engagieren sich auch sonst ehrenamtlich in der Gemeinde.

Kirche mit Kindern

Die Gruppe der Kinder-Kirche-Ehrenamtlichen ist gewachsen. Die Gruppe trifft sich mindestens viertel- oder halbjährlich. Gemeinsam wird überlegt, Gemeinde und Kirche für Kinder einladend und erlebbar zu machen. Für den Kindergottesdienst wurde ein Konzept vorgestellt und ausprobiert, nach dem sich Kindergottesdienste kurzfristig recht einfach gestalten lassen, die aber trotzdem für die teilnehmenden Kinder einen sehr hohen Wiedererkennung- und Mitmacheffekt haben.

Die Mitgestaltenden in der Arbeit mit Kindern sind gebeten, bei uns ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen.

Sämtliche Kosten im Bereich Arbeit mit Kindern können durch die Zuschüsse gedeckt werden, die wir erhalten, wenn wir die Kinder (0-26 Jahre) bei der Søndagsskole anmelden.

Krabbelgruppe

Die Gruppe lädt Kleinkinder im Vorkindergartenalter und ihre Eltern wöchentlich ein. Etwa einmal im Monat wird zu einem

„Krabbelgottesdienstchen“ eingeladen, in dem Eltern und Kinder, Gebrabbel und Gekrabbel besonders willkommen sind. Die Gruppe ist für eine recht kleine Altersspanne ausgerichtet, denn viele Kinder besuchen ab dem 3. Lebensjahr oder auch schon früher bereits den Kindergarten. So zeigte sich, dass nach der Sommerpause eine ganz neue Gruppe entsteht, die ihren Rhythmus und ihre Form finden muss. Die Treffen und die Krabbelgottesdienstchen sind wegen Krankheiten der Kinder, Reisen oder anderen Gründen unregelmäßig. Die Gruppe eignet sich jedoch sehr zum Austausch von Erfahrungen und für weitere Verabredungen. Einmal im Monat kommen donnerstags die SeniorInnen dazu, die sich zum Vormittagstreffen treffen. Alle bereiten gemeinsam ein großes Lunch vor und haben Gelegenheit zu Gespräch, Austausch und Verabredungen. Die Krabbelgottesdienstchen werden auch gern von den SeniorInnen besucht. Die Krabbelgruppe wird von zwei bis drei Eltern geleitet, die die Einladungen schreiben, Termine koordinieren und Planung übernehmen.

Rasselbände

Dieses Angebot richtet sich an Kindergartenkinder und kann am Nachmittag oder Wochenende stattfinden. Es wird von Eltern selbst geleitet.

Gottesdienst mit Kindern

Bei allen Gottesdiensten außerhalb der Schulferien findet Kinderkirche statt. Die Kinder-Kirche-Gruppe verteilt die Termine unter sich und bereitet sie vor. Es finden pro Halbjahr Treffen der Gesamtgruppe als auch Treffen zu einzelnen Projekten statt.

Weiterhin werden gelegentlich die Lesungen im Gottesdienst von einem Kind gehalten (Volkstrauertag, Taufen, Erntedank, Silvester).

Kindertage

Halbjährlich laden wir zu **Kindertagen** zu einem bestimmten Thema ein, i.d.R. im Herbst zum Thema Erntedank (bei dem Kinder und Eltern gebeten werden, „herrenloses“ Straßengrün mitzubringen, mit den Kindern zu verarbeiten und an Bedürftige zu verschenken) und im Frühjahr zum Thema des Weltgebetsstages. Bei den Kindertagen findet im ersten Teil ein von Eltern mitgestalteter Kindergottesdienst statt, ein Mittagessen, das die Kinder selbst kochen und den großen Tisch decken und



Bastelarbeiten, Spiele, musikalische und künstlerische Angebote an verschiedenen Stationen. Jeweils am Ende der Kindertage findet ein Abholkaffeetrinken mit Gastgebern, Kindern und abholenden Eltern statt, um einander besser kennen zu lernen.

Kinderfeste

Neben den Kindertagen, die auch einen gewissen „Kinderfestcharakter“ tragen, laden wir Kinder ein zu:

- Karneval
- Sommerfest
- St. Martin
- Nikolausfest
- Halloween-Reformationsfest (Viele Kinder erleben in Kindergarten, Schule und Öffentlichkeit im Herbst Werbung und Kommerz zu Halloween. Wir haben uns entschieden, Kinder explizit zu einem **Halloween-Reformationsfest** in die Gemeinde einzuladen, um mit ihnen Fragen nach Angst und Angstmachen, Reformation und Mut gegenüber Angstmachern spielerisch und angstfrei greifbar zu machen. Es hat sich herausgestellt, dass u.a. sehr viele Kinder aus der Nachbarschaft am 31. Oktober die Gelegenheit nutzen, unser Gemeindehaus kennen zu lernen.

Søndagsskoleforbund

Seit 2009 ist unsere Gemeinde Mitglied im norwegischen **søndagsskoleforbund**, für uns eine Chance, unser Engagement mit und für Kinder in einen größeren und auch hiesigen, norwegischen Rahmen zu stellen und weitere Anregungen und Impulse zu bekommen. Der søndagsskoleforbund ist ein Verein im freikirchlichen Bereich.

Kirchengemeinden melden eine Mitgliedschaft an, indem sie Kinder, die in der Gemeinde an Angeboten der Gemeinde teilnehmen, namentlich und mit Geburtsdaten jährlich fest anmelden und pro Person einen Jahresbeitrag von 50,- kr entrichten.

Der forbund reicht die Daten an die Kommune weiter und vermittelt, dass die Gemeinde für jede angemeldete Person einen staatlichen Zuschuss erhält.

Für die letzten Jahre konnten wir immer mehr Kinder anmelden und erhalten entsprechend wachsende Zuschüsse. Das führt dazu, dass sich der Bereich „Arbeit mit Kindern“ selbst finanziell tragen kann.

Die Kinder müssen jedes Jahr neu angemeldet und die Gebühr von 50,- kr muss jedes Jahr von den Eltern neu digital entrichtet werden. Kinder, die (mit ihren Eltern) in die Gemeinde kommen und noch nicht angemeldet sind, erhalten inzwischen von uns automatisch ein Informationsblatt, auf dem alle wichtigen Informationen, inklusive Bankverbindung und Vipps-Nummer enthalten sind. Die Eltern müssen nur die Rückseite ausfüllen und den Betrag überweisen.

Konfirmandengruppe

I.d.R. findet der Konfirmandenkurs von September bis Pfingsten statt. Die Konfirmation ist Pfingstsonntag. Am Vorabend der Konfirmation sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Angehörigen zu einer Abendmahlsfeier eingeladen. Konfirmandenkurs und Konfirmation können gern in Absprache und gegenseitiger Ergänzung mit anderen Gemeinden erfolgen.

Die Konfirmandengruppe trifft sich außerhalb der Ferien wöchentlich. Im Kurs gibt es verschiedene Themen zum Kirchenjahr, Katechismus, eigener Lebenswelt und Aktuellem. Ebenso werden besondere Gemeindeveranstaltungen miteinander vorbereitet oder deren Vorbereitung ergänzt.

Jedes Konfirmandentreffen beginnt mit einer Abdacht, die eine Konfirmandin oder ein Konfirmand hält.

Es scheint sich ein 2-Jahres-Rhythmus zu bilden. Das legt nahe, darüber nachzudenken, die Konfirmandenzeit auf 2 Jahre auszudehnen. Bisherige Konfirmandengruppen haben es sehr bedauert, dass die Konfirmandenzeit endete, als sie sich als Gruppe erst gerade richtig stabil fühlten. Auch ließe sich bei einer zweijährigen Konfirmandenzeit für Jugendlichen und ihre Eltern eine festere Gemeindebindung gestalten.

Jugendgruppe / Jugendleiterausbildung

Im Sommer 2018 endete die letzte Jugendleiterausbildung für 8 Jugendliche nach 2 Jahren. Nach den Standards der deutschen Jugendverbände machten sie eine Ausbildung zu Jugendleiterinnen und Jugendleitern und werden damit befähigt, selbst Jugendgruppen im kirchlichen, sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich anzuleiten, zu begleiten und zu leiten.

Zur Ausbildung gehörten neben einer bestimmten Anzahl Theorieunterricht auch ein Kurs in Erster Hilfe und die

Begleitung eines praktischen Projektes. Eine neue Gruppe wird bei Interesse gern eingerichtet.

Teestube

Die Teestube ist ein gezieltes monatliches Begegnungs-, Kennenlern- und Austauschangebot für Praktikantinnen, Praktikanten, Au-pairs und Studierende.

Die Teestube findet 14-tägig statt.

Höhepunkte sind u.a. Grillen im Vigelandspark, der Advents-Bratapfel-Abend und die Schlittenschlittenfahrt am Holmenkollen. Besucherinnen der Teestube sind eingeladen, an Vorbereitung und Gestaltung von Christkindesmarkt, Chor und Weltgebetstag und vermehrt auch an den Dugnads teilzunehmen.

Freitagstreff/open stage

Der offene Spiele- und Freizeittreff findet monatlich statt, sofern sich eine Leitung/Verantwortliche und ein Interessentenkreis finden. Es ist ein offenes und altersunabhängiges Angebot für neu Zugezogene und Alteingesessene. Während des Treffens kann Essen vorbereitet und geteilt, Spiele gespielt, Handarbeiten gemacht oder die Bühne für Musik, Vorführung oder Darstellung genutzt werden.

Gemeindeabende

Immer wieder bieten sich Interessenten und auch Akteure für einer Mischung aus geistlichen, kulturellen oder geselligen Veranstaltungen zu Gemeindeabenden an. Die Veranstaltungen waren recht unterschiedlich besucht. I.d.R. versuchen wir, die Veranstaltungen auf die Donnerstagabende zu legen. Immer wieder entstehen neue Ideen und Angebote.

Fotoclub

Der Fotoclub ist derzeit als Gemeindegruppe nicht aktiv. Die Gemeinde würde sich über Interessierte und Fotoclubmitglieder freuen, die Spaß daran haben, an Gemeindeveranstaltungen teilzunehmen und Fotos für Gemeindebrief oder Internetseite zu machen oder die eigene Bilder für einen Gemeinde-Kalender zusammenstellen oder durch Bildmotive besondere Blickpunkte in Gemeindehaus und Gemeindeleben hervorheben und sich als Gruppe an Dugnads und Gemeindefesten beteiligen.



Yoga

I.d.R. trifft sich die Yoga-Gruppe wöchentlich, ist offen für alle Interessierten, lädt zusätzlich zu Yoga-Wanderungen, Spaziergängen und Vorträgen ein und beteiligt sich gern an Gemeindeaktivitäten. Der Kostenbeitrag der Yoga-Gruppe wird in Absprache mit dem GKR einem gemeinnützigen Zweck gespendet.

Gesellige Veranstaltungen

Unterschiedlichste gesellige Veranstaltungen laden nicht nur Mitglieder oder Freunde der Gemeinde zu geselligen Treffen, Begegnungen, Kennenlernen und Austausch ein, sondern versuchen auch schon in der gemeinsamen Vorbereitung verschiedene Menschen der Gemeinde miteinander bekannt zu machen, die hier ihre Fähigkeiten, Talente, Ideen und Kräfte einbringen.

- Gemeindeabende
- Freitagstreff/open stage
- Chor
- Sommerfest
- Christkindlesmarkt
- Adventssingen im Dezember
- Karneval
- Reformations-Halloweenfest
- Nikolausfeier
- Weltgebetstag
- Kinderkirche
- Teestube

Dugnad

Zur Instandhaltung, Reinigung und Gestaltung des Hauses finden im Mai und im Oktober jeweils freiwillige Arbeitseinsätze (Dugnad) statt. Dugnads sind eine Möglichkeit, gerade als Gemeinde deutlich zu machen, dass Gemeinde nicht etwas ist, wo man nur seinen eigenen Interessen nachgeht und „konsumiert“, sondern dass Gemeinde davon lebt, dass sich alle irgendwie aktiv und verantwortlich einbringen. Das ist gerade für ein Gemeindehaus, was viele Menschen sehr verschieden nutzen und besuchen, wichtig.

Die beiden Termine liegen jeweils auf einem Freitagnachmittag bis frühen Abend (16-19.00 Uhr). Viele Aktive unserer Gemeinde sind an Sonnabenden oft anderweitig engagiert. Ein Dugnad am Freitag lässt sich für viele sehr viel leichter einrichten. Zudem ist es an beiden

Terminen möglich, die Dugnadteilnehmenden mit den Teilnehmenden der freitäglichen Teestube miteinander besser bekannt zu machen. Die Dugnadtermine sind absichtlich so gelegt, dass danach die Teestube stattfindet. Zum Abschluss des Dugnad gibt es ein gemeinsames Abendessen mit der Teestube.

Alle Gemeindegruppen sind aufgerufen, sich wenigstens mit einigen Vertreterinnen und Vertretern an den Dugnads zu beteiligen. Wer zum Dugnad verhindert sein sollte, kann gern auch zu einem späteren Zeitpunkt seine Hilfe bei Pflege von Haus und Gelände anbieten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gästezimmer im Haus sind ebenfalls zum Dugnad aufgerufen. Da sie sich die Kellerküche, einen Gemeinschaftsraum und ein Bad teilen, haben sie den Auftrag, die gemeinsam genutzten Räume samt Mobiliar und Gerätschaft gründlichst zu reinigen und zu sortieren. Das soll der nachhaltigen Pflege und allgemeinen Ordnung und Sauberkeit des Gäste-Vermietungsbereiches dienen und dafür sorgen, dass auch die nächsten der ca. halbjährlich wechselnden Bewohnerinnen und Bewohnern sich bei uns wohl fühlen.

Besondere Gemeindeveranstaltungen

Gemeindeversammlung 2019

Der Gemeindeversammlung soll der Haushaltsjahresabschluss des Vorjahres und der Haushaltsentwurf des begonnenen Jahres vorgelegt werden. Damit empfiehlt sich ein Termin am Ende des ersten Quartals.

Die Gemeindeversammlung beginnt mit einer Andacht. Während der Versammlung wird Kindern ein Programm angeboten, so dass auch die Eltern an der Versammlung teilnehmen können.

Zur Gemeindeversammlung wird langfristig im Gemeindebrief mit vorläufiger und kurz zuvor per Mail mit konkretisierter Tagesordnung eingeladen. Nach Möglichkeit sollen Berichte zu Haushalt, Baugeschehen und Gemeindeleben zuvor auf der Internetseite der Gemeinde

einsehbar sein, damit sich die Gemeindemitglieder auf die Versammlung vorbereiten können.

In der Gemeindeversammlung sollen auch besondere zukünftige Projekte vorgestellt und besondere Ereignisse angesagt werden.

Auf der Gemeindeversammlung ist Gelegenheit, Gemeindemitgliedern, die sich im zurückliegenden Gemeindejahr besonders eingebracht oder engagiert haben, zu danken. Seit 2016 wird ein Gemeindepreis mit Urkunde verliehen.

Sommerfest

Das Sommerfest beginnt mit einem Gottesdienst im Gemeindesaal, während dem auch, falls geändert, der neu zusammengesetzte Gemeindegemeinderat eingeführt wird. Wenn es das Wetter zulässt, können Teile des Festes rundherum um unser Gemeindehaus stattfinden (Spiele für Groß und Klein, Kaffeetische ...). Allerdings ist dann das Problem, dass Angebote im Saal (Aufführungen, Ansagen, Reden ...) nicht von allen wahrgenommen werden können.

Alle Gruppen der Gemeinde sind aufgerufen, sich an Vorbereitung und Gestaltung des Festes mit Ideen und Beiträgen, Werbung für ihre Gemeindegruppe und Engagement einzubringen.

Gemeindefeste eignen sich dafür, dass die Gruppen der Gemeinde ihre Inhalte, Arbeit, Mitwirkenden und Themen vorstellen und zur Mitgestaltung der Gruppe/Gemeinde einladen.

Die Kinder werden besonders in die Sommerferien verabschiedet. Die Kinder werden eingeladen, aus den Ferien eine Postkarte an die Gemeinde zu schreiben.

Das Sommerfest endete damit, dass wir einen großen Kreis im Gemeindesaal um den Altar bilden und den Reisesegen sprechen bzw. hören. In den Reisesegen werden besonders die Personen und Familien eingeschlossen, die aus Oslo/Norwegen fortziehen.

Christkindlesmarkt

Der Christkindlesmarkt findet, da es in Norwegen keine Tradition des Ewigkeits- oder Totensonntages gibt, am Wochenende vor dem 1. Advent statt.



Das Ereignis wird lange im Voraus von einer eigenen Gemeindegruppe, geplant und vorbereitet. Alle Gemeindemitglieder und -Gruppen werden rechtzeitig eingeladen, sich in Helfer- und Kuchenbäckerlisten einzutragen.

- Das gesamte Gemeindehaus wird aufwendig geschmückt und dekoriert. Dekoration und Schmuck bleiben danach für Advents- und Weihnachtszeit.
- Bereits ab dem Erntedankfest liegen die Listen für Helfer und Kuchen zum Eintragen aus.
- Einige Gemeindegruppen teilen die Aufgaben in einem bestimmten Bereich (z.B. Grillstand oder Tombola) selbständig unter sich auf und bereiten alles Nötige selbständig und dezentral vor.
- die Fläche vor dem Haus und in der Zufahrt wird einladend gestaltet und lädt mit Bänken, Pavillon, Musik und Decken zum Näherkommen und Platznehmen ein.
- An beiden Tagen werden die ersten eintretenden Gäste mit einem gemeinsamen Adventslied begrüßt.
- Die Hauptangebote finden im Saal an Verkaufsständen statt. Die Stände bieten Handwerkliches, Kunstgewerbliches, Präsente, Schmuck, Gebäck u.s.w. Die Angebote sollen so gewählt sein, dass sie deutsche und norwegische Besonderheiten oder Spezialitäten bieten
- Die Bezahlung soll immer mehr digital (per Karte oder Vipps) erfolgen.
- Die kommerziellen Standbetreiber zahlen 20% ihres Umsatzes als Standgebühr
- Gemeindemitglieder können auch Dinge spenden, die an einem Gemeindestand verkauft werden, dessen Einnahmen ganz der Gemeinde zugute kommen. Die Gemeindemitglieder für diese Gelegenheit zu motivieren, ist recht mühsam.
- Es besteht die Möglichkeit kurzer musikalischer oder künstlerischer Beiträge.
- Für Kinder wird eine eigene Pepperkakewerkstatt angeboten, wo Pferrerkuchen gestaltet und gekostet werden können.
- Es finden eine Lotterie und eine große Tombola statt, deren Preise gespendet werden und deren Einnahmen der Gemeinde zukommen.
- Ein großer teil des Saales ist als Cafeteria eingerichtet, wo man Platz nehmen und sich unterhalten kann.
- Aus der Gemeinde werden ca. 50-70 Kuchen für die Cafeteria gespendet. Die Einnahmen aus der Cafeteria kommen der gemeinde zugute.

Viele unserer Nachbarn, andere deutschsprachige Institutionen und „Umfeldkontakte“ nutzen den CKM, uns zu besuchen oder besser kennen zu lernen.

Die großen „Publikumsmagnete“ sind der Backwarenstand mit dem Angebot von Stollen, Lebkuchen und anderem Weihnachtsgebäck (hier ist ausdrücklich die Firma Daimex lobend und dankend zu erwähnen, die die gesamten Backwaren für uns aus Deutschland hierher transportiert) und der Stand von Frau Laurenzen mit Selbstgebackenem.

Die Einnahmen betragen NOK 134.101 (2018: 129.546, 2017: NOK 118.791). Nach Abzug der Kosten ergab sich ein Gewinn von NOK 50.964 (2018: 69.526, 2017: NOK 71.135).

Krippenspiel der Schule im Gottesdienst

Das Krippenspiel für den Familiengottesdienst am 3. Advent wird von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse der Deutschen Schule Oslo zusammen mit ihren Lehrerinnen und dem Gemeindepfarrer vorbereitet. Zur Generalprobe am Freitag vor dem 3. Advent werden die Kinder des Deutschen Kindergartens eingeladen. Für die Kinder der Grundschule der DSO gibt es am Montag nach dem 3. Advent eine eigene Aufführung.

Feste

Das Feiern von Festen ist neben dem Ereignis an sich, in unserer Gemeinde eine wichtige Begegnungs- und Kennenlernmöglichkeit und bietet die Möglichkeit, dass sich Gemeinde und Gemeindegruppen mit ihren Angeboten und Möglichkeiten präsentieren. Gerade für neu Zugezogene entstehen hier Anknüpfungspunkte und Gesprächsmöglichkeiten.

Festcharakter und einen festen Platz in unserem Kalender haben:

- Das Osterfrühstück nach dem Ostergottesdienst
- die Konfirmation zu Pfingstmontag
- der Konfirmationsvorabend mit Andacht, Abendmahl und Konzert
- Theaterwochenende
- unsere Taufgottesdienste, nach denen die Taufgesellschaften oft das „Büfett bereichern“ und ausschmücken

- unsere Gemeindeabende
- Kindertage

Als Feste vorbereitet, ausgeschmückt und besonders gestaltet werden:

- Sommerfest
- Willkommenstag nach den Sommerferien
- Flohmarkt
- Erntedankfest
- Halloween-Reformationsfest
- St. Martin
- Christkindlesmarkt
- Nikolausfest
- Julebord
- Karneval
- Weltgebetstag und Kindertag zum Weltgebetstag

Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Schule/Vorschule/ Kindergarten

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Deutscher Schule Oslo – Max Tau (DSO) ist insofern ein Herzensanliegen der Gemeinde, da die Schule einst im Haus der Gemeinde gegründet (1.9.1980) und in der ersten Zeit auch im Gemeindehaus betrieben wurde (bis August 1981).

Der Gemeindepfarrer gibt i.d.R. 5-6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Deutschen Schule.

Der Religionsunterricht ist im Dienstauftrag des Pfarrers enthalten. Für die Erteilung des Religionsunterrichts zahlt die Schule eine regelmäßige Spende (Kompensation), die die Gemeinde als Einnahme verbucht.

Der Unterricht wird in den Klassen 3-5 anhand des thüringischen Lehrplanes erteilt. Zu Schuljahresbeginn wird der Schulleitung ein Curriculum vorgelegt oder überarbeitet.

- Zu Schuljahresbeginn findet ein Einschulungsgottesdienst und im Anschluss die Einschulungsfeier der DSO im Gemeindegottesaal statt.
- Kinder und Lehrerinnen der Klassenstufe 3 bereiten ein Krippenspiel für den 3. Advent vor.
- Grundschule und Kindergarten werden jeweils zu eigenen Krippenspielaufführungen eingeladen.



- Vor den Sommerferien findet ein Grundschulgottesdienst statt.
- Am Nikolaustag wirkt der Pfarrer bei der Nikolausfeier im Kindergarten mit.
- Der Förderverein der DSO ist eingeladen, beim Christkindlesmarkt einen eigenen Stand kostenfrei zu betreiben und sich und die Schule vorzustellen.
- Der Gemeindechor beteiligt sich am Preisträgerkonzert für den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Chorproben für das Konzert finden in Gemeinde und Schule zusammen mit einem Lehrer-Eltern-Projektchor der Schule statt.
- In Vorbereitung auf den Volkstrauertag im November wird mit dem Fachbereich Geschichte ein gemeinsames thematisch passendes Projekt mit der Klasse 10. Der DSO durchgeführt und Schülerinnen und Schülern der 10. Klasse die Gelegenheit gegeben, die Gedenkveranstaltung mitzugestalten.

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief ist bemüht, über zurückliegende, aktuelle und geplante Ereignisse zu berichten und dabei Themen und Termine aus dem Gemeindeleben aufzunehmen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Da der Brief von manchen digital gelesen wird, haben wir die Auflage auf ca. 800 reduziert. Der erfolgte Wechsel zu einer Osloer Druckerei (zuvor Druck in Deutschland) hat sich sehr bewährt. Neben einer allgemeinen Kostensenkung sparen wir Porto und Zoll. Die kurzen Wege ermöglichen es, dass der Redaktionsschluss ca. 3 Wochen vor dem Ausgabedatum liegen kann. Dadurch können auch nahe zurückliegende Ereignisse und kurzfristigere Termine noch in die jeweils aktuelle Ausgabe eingearbeitet werden. Zudem haben wir trotz Kostenreduzierung den Umfang von 28 auf 32 Seiten erhöht.

Inzwischen gut etabliert haben sich:

- Eine eigene Kinderseite
- Leserzuschriften oder Rückblicke von Gemeindemitgliedern auf bestimmte Ereignisse oder Themen der Gemeinde
- Leserfragen – und die entsprechende Antwort
- Benennung konkreter Dinge, für die wir Spenden suchen bzw. erbitten
- dass immer öfter Mitglieder oder Leiter unserer Gemeindegruppen über ihre Arbeit bzw. unser buntes Gemeindeleben berichten

- ausführliche Lesetexte zu kirchenjahreszeitlichen oder gemeindlichen Themen, die auch Menschen ansprechen, die nicht direkt am Osloer Gemeindeleben teilnehmen können

Die geltenden Bestimmungen zu Daten- und Personenschutz sagen aus, dass es nur korrekt ist, konkrete Namen, Geburtstage und andere Personendaten zu veröffentlichen, wenn dafür ausdrücklich die Zustimmung der Benannten vorliegt. Das macht es sehr schwer, weiterhin eine Liste mit den kommenden Geburtstagskindern oder anderen Daten zu veröffentlichen, weshalb wir seit 2018 davon Abstand nehmen müssen. Geburtstagskinder bekommen stattdessen ab dem Alter von 75 Jahren persönliche Post.

Die fertig gedruckten Briefe werden von einer Gruppe Ehrenamtlicher einzeln sortiert und für Gemeindeglieder und Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde versandfertig gemacht.

Alle Gemeindebriefe der letzten Jahre sind digital auf unserer Homepage/Internetseite zu finden.

Da unser Gemeindebrief einen Zeitraum von 3-4 Monaten abbildet, geschieht es immer wieder, dass kurzfristige Veränderungen oder zusätzliche Veranstaltungen und Ereignisse nicht im Gemeindebrief stehen.

Veränderungen, Ergänzungen und aktuelle Ereignisse können deshalb auf unserer Internetseite www.deutschegemeinde.no abgerufen werden.

Internetseite

Unsere Internetseite www.deutschegemeinde.no ist neben dem Gemeindebrief ein wesentlicher Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde und eine wichtige Informationsplattform.

Viele Menschen aus dem In- und Ausland besuchen die Internetseite und informieren sich über die Gemeinde und nehmen danach Kontakt mit uns auf.

Die Internetseite wird vom Pfarrer und der Büroleitung gepflegt und regelmäßig aktualisiert. Sie bietet neben den aktuellen Terminen kurze Berichte und Bilder zu bisherigen Veranstaltungen, Informationen zur Gestalt, Geschichte und Aufgaben der Gemeinde, sowie Andachtstexte und Gebete.

Auf dem eingebundenen Kalender sind alle Termine der Gemeinde zu finden. Es ist somit möglich, schon langfristig nachzusehen, wann welches Ereignis stattfindet.

Weitere digitale Medien

Als Gemeinde nutzen wir einen **Facebookauftritt** (Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Norwegen), auf dem wir auf besondere Veranstaltungen hinweisen. Viele unserer Gemeindemitglieder und Gäste möchten Facebook nicht nutzen. Daher ist der Umfang unseres facebookauftrittes eher gering und unsere Konzentration liegt auf unsere Internetseite. Dennoch ist es unser Wunsch, in den verschiedenen digitalen Medien als Gemeinde präsent zu sein.

Nichtdigitale Medien

Gottesdienste, Flohmarkt, Christkindlesmarkt und andere besondere Veranstaltungen werden in den Tageszeitungen oder in den Lokalzeitungen bekannt gegeben.

Darüber hinaus weisen wir hin und wieder mit **Handzetteln und Plakaten und Straßenaufstellern** auf Veranstaltungen hin. Allerdings versuchen wir, deren Umfang aus Umweltgründen gering zu halten.

Informationen und Einladungen finden sich auch auf dem Gemeindeschaukasten vor dem Gemeindehaus und an der Informationswand im Gemeindehaus. Beide werden vom Pfarrer gepflegt und aktualisiert.

Seelsorge

Im Bereich Seelsorge ist der Pfarrer zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet, im Beichtfalle sogar zur unverbrüchlichen und ausnahmslosen Schweigepflicht, von der es keine Entbindungsmöglichkeit gibt.

Neben den vielen sich zufällig ergebenden Gesprächen ist gerne Zeit für ein „Seelsorgegespräch in Ruhe“. Manches ist eben nicht zwischen Tür und Angel erledigt und braucht Zeit und ein wenig Ruhe. In dringenden Fällen ist der Pfarrer nach Möglichkeit sofort für Sie da.



In anderen Fällen lassen Sie sich bitte einen Termin geben, damit Zeit ist, die nicht gestört wird. Zu diesem Bereich wird verständlicherweise keine Statistik geführt oder Auskunft erteilt.

Gefängnisseelsorge

In Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen Gefängnisseelsorgern in Oslo ist seit Sommer 2018 verabredet und inzwischen gut eingespielt, dass die hauptamtlichen Seelsorger Kontakt mit dem Pfarrer aufnehmen, falls deutschsprachige Gefangene dazu Wunsch oder Anlass bieten.

Die Deutsche Botschaft hat ein Begleitschreiben ausgestellt, in dem sie darum bittet, dass die norwegischen Behörden die Arbeit des Pfarrers als Seelsorger unterstützen.

Spenden und Kollekten

Wir haben 2018 **folgende Projekte unterstützt:**

- SOS Kinderdorf Juigalpa/Nicaragua
- Weltgebetstag e.V.
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
- Soldatenfriedhof Alfaset & Gedenkstätte Grini
- Herrnhuter Brüdergemeinde
- Pree primary schol der Deutschen Gemeinde Nairobi/Kenia
- Bodelschwingshs Stiftung Bethel
- „fredagskø“ der Grønland-Gemeinde
- Gateteam Oslo
- und Kirkens Nødhjelp.

Das **Kollektenaufkommen für die eigene Gemeinde** betrug 2019 insgesamt NOK 18.717 (2018: 21.039, 2017: NOK 19.244).

Die **Kollekten für übergemeindliche Zwecke** beliefen sich auf NOK 29.721 (2018: 28.803, 2017: 35.722).

Das **Spendenaufkommen** belief sich 2019 auf NOK 46.586 (2018: 79.059; 2017: 133.259), die Mitgliedsbeiträge auf NOK 283.983 (2018: 227.264; 2017: 233.165). Hinzu kommen zielgerichtete Spenden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, den Gemeindebrief, den Christkindlesmarkt und für übergemeindliche Zwecke.

Alle Spenden und auch der Kirchenbeitrag sind steuerlich abzugsfähig. Im Jahr 2019 haben 112 Personen (2018: 117; 2017: 121) Beiträge gezahlt.

Unser Gemeindebrief enthält immer wieder ganz konkrete Spendenbitten. Neben oben bezifferten finanziellen Spenden erreichten uns auch viele Sachspenden. Für beides ist die Gemeinde sehr dankbar. Die Spenderinnen und Spender haben i.d.R. zeitnah einen persönlichen Dankesbrief erhalten als kleine Aufmerksamkeit und herzlichen Dank.

Der Gemeindekirchenrat beschließt einen Kollektenplan für das kommende Jahr. Der Kollektenplan sieht vor, dass wir von der Praxis abweichen, zwei Kollekten zu sammeln, eine erste für einen übergemeindlichen Zweck und die zweite für die eigene Gemeinde.

Es hatte sich gezeigt, dass von der Möglichkeit, am Ausgang bzw. nach Gottesdienstende eine Kollekte für die eigene Gemeinde zu geben, wenig Gebrauch gemacht wurde. Viele Gottesdienstbesucherinnen und –Besucher nutzen die Gelegenheit zum Kirchkafee und nehmen die Kollektenkörbe am Ausgang nicht wahr. Auch die immer auf den Kaffeetischen und auf dem Büfett aufgestellten Spendenkirchen wurden leider wenig genutzt.

Der Gemeindekirchenrat hat daher entschieden, dass die Kollekte, die wir im Gottesdienst während eines Liedes nach den Abkündigungen sammeln, gedrittelt wird. Während zwei Drittel einem übergemeindlichen Zweck zugeführt werden, soll ein Drittel für Aufgaben der eigenen Gemeinde verwendet werden.

Die Spendenkirchen aus Keramik sollen weiterhin auf Kaffeetischen und Büfett stehen. Darin eingehende Spenden sollen zur Finanzierung des Kirchkafees verwendet werden.

Seit 2017 können bei uns endlich auch Kollekten digital mit dem Dienst Vipps gegeben werden. Vipps ist in Norwegen die verbreitetste digitale Zahlungsart. Das Verfahren ist zuverlässig, übersichtlich und gut zu handhaben. Viele Gemeindeglieder haben davon bereits Gebrauch gemacht. Im Gemeindesaal hängen Schilder aus, auf denen unsere Vipps-Nummer steht. Ebenso liegen in allen Kollektenkörben kleine Zettel, mit unserer Vipps-Nummer. Wichtig bei der Bezahlung mit Vipps ist, den Zweck mit einem Stichwort anzugeben. Wer bei größeren Beträgen

eine Spendenbestätigung wünscht, möge bitte auch seinen Namen und Adresse angeben.

Gemeindebüro

Die im Gemeindebüro anfallenden vielfältigen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben werden von der Büroleiterin erledigt.

Das Gemeindebüro ist Anlaufstelle und Erstkontaktstelle für viele Menschen mit vielen unterschiedlichen Anliegen und nimmt daher eine elementare Funktion in der Außendarstellung der Gemeinde wahr.

Im Gemeindebüro befindet sich auch der Arbeitsplatz des Pfarrers.

Das Gemeindebüro verfügt über zwei Computerarbeitsplätze, die 2018 erneuert wurden. Bei der Erneuerung der Computerarbeitsplätze war besonders wichtig, dass die Rechner und deren Programme unter gültigen Lizenzen arbeiten und gewährleistet ist, dass sie ständig über neueste Sicherheitsstandards verfügen, um besonders den Anforderungen des Datenschutzes gerecht zu werden. Hier waren in letzter Zeit erhebliche Veränderungen und besondere Sorgfalt nötig. Unsere gemeindeeigenen Daten sind vor Fremdzugriffen geschützt, gegen Verlust gesichert und miteinander vernetzt.

Seit Frühjahr 2017 ist unser Gemeindehaus an das Glasfasernetz angeschlossen: unsere Telefonanlage, die als Internettelefonie eingerichtet ist, ist zuverlässig. im Büro ist ein zügigeres und sichereres Arbeiten möglich.

- Die Fernwartungsmöglichkeit unserer Computeranlage spart Geld.
- Neue digitale Kollekten- und Zahlungsmöglichkeiten sind nun technisch möglich.
- Zufriedenheit unserer Mieter und Gäste, dass sie unseren Datenanschluss nach üblichem Standard nutzen können
- Mit der Wartung unserer Computeranlage und dem Netzwerk ist die Firma LINUXAVDELINGEN betraut. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr gut, ist zuverlässig



und äußerst schnell. Mit der Firma ist verabredet, dass in jedwedem Problemfall zu jedweder Zeit die Firma innerhalb von 12 Stunden eine Lösung anbietet.

- Die bestehende Anlage mit Glasfaserkabel, Anschlüssen, Verteilern und W-Lan-Sendern ist so eingerichtet, dass sie langfristig erweiterbar und nachhaltig nutzbar ist.
- Die gesamte Planung und endlich auch gelungene Erneuerung unserer technischen Ausstattung, hat deutlich gezeigt, dass kurzfristige Einsparungen, Zwischenlösungen oder nicht fachgerechte Lösungen langfristig sehr teuer, aufwendig und ärgerlich werden können.

Gemeindehaus

Das Gemeindehaus in der Eilert Sundts gate 37 liegt zentral im Zentrum Oslos in Stadtteil Frogner, Uranienborg in der Nähe des Schlosses. Es ist ein ruhiges Villenstadtviertel mit viel Grün, mehreren Parks, gemäßigttem Verkehr, guten Einkaufsmöglichkeiten und guter Erreichbarkeit. Das Gemeindehaus ist 1962 von der Gemeinde erworben und zu Gemeindezwecken umgebaut worden.

Im Kellergeschoss befindet sich ein Gruppenraum, ein Gemeindevaschraum mit Toiletten, eine Werkstatt, Zwei Abstellräume der Gemeinde und ein Abstellraum für Bewohner. Im Kellergeschoss befinden sich auch zwei große Zimmer, die wir an Praktikanten vermieten. Zusätzlich steht ihm ein Bad, ein kleiner Aufenthaltsraum und eine Küche in der Kelleretage zur Verfügung.

Ebenerdig im Haus befinden sich: Gemeindesaal (120 Plätze), Gemeindebüro, Gemeindegüche und ein Gästezimmer.

In der ersten Etage befindet sich die ca. 120 qm große Pfarrwohnung und eine ca. 80 qm große Mietwohnung.

In der zweiten Etage befinden sich zwei Mietwohnungen und 4 kleine Bodenabstellräume.

Dugnads

I.d.R. erfolgen im Frühjahr und im Herbst freiwillige Arbeitseinsätze (Dugnads), an denen die Bewohnerinnen und Bewohner des Gemeindehauses und Vertreterinnen und Vertreter aller gemeindegruppen mitwirken sollen, um Haus und Grundstück zu pflegen.

- Entsorgung von Sperrmüll
- Gartenpflege (Laub, Heckenschnitt, Glasdach ...)
- Gründliche Reinigung im Gemeindebereich (Fenster, Parkett, Stühle ...)

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gästezimmer der Gemeinde sind gebeten, ihre Küche, Aufenthaltsraum, Gemeinschaftsbad und Flure incl. Aller Schränke und Geräte tiefenzureinigen und Dinge, die keinem der Bewohnerinnen und Bewohner gehören, zu entsorgen. Das soll dafür sorgen, dass auch nachkommende Gäste eine saubere Umgebung und keine „Restbestände“ vorfinden.

Zu beiden Einsätzen helfen jeweils ca. 20 Personen, was dazu führte, dass sehr viel erledigt werden konnte. Sehr bewährt hat es sich, dass die Dugnads statt Samstags nun Freitagnachmittag bis abends stattfinden und mit einem, festlichen Abendessen zusammen mit der Teestube enden. Die inzwischen hohe Beteiligung am Dugnad sorgt nicht nur für bessere Pflege in und um unser Gemeindehaus, sondern stärkt auch bei vielen Helfenden ein Verantwortungsgefühl für ihre Gemeinde. Die festliche Tafel am Abschluss des Abends hat fast Eventcharakter gewonnen. Zusammen mit der Teestube führt er auch dazu, dass sich verschiedene Gemeindegruppen begegnen und besser kennen lernen.

Geplante Baumaßnahmen:

Der Eingangsbereich (Windfang und Flur vor Gemeindesaal und Kontor braucht dringend einen neuen Fußboden. Bodenleisten und Treppengeländer benötigen neuen Anstrich.

Bereits begonnen haben die Vorarbeiten zum Einbau eines Treppenlifts von der Gemeindesaal- etage in die Kelleretage. Beim großen Umbau des Hauses vor ca. 10 Jahren ist keine Lösung gefunden worden, wie gehbehinderte Menschen Waschräume und Toiletten benutzen können. Fürs Erste soll der Treppenlift ermöglichen, wenigstens die Kelleretage mit den Toiletten erreichen zu können. In weiteren Schritten ist dann geplant, die Gemeindetoilette und Toilette der Gästezimmer zu tauschen und die bisherige

Gästezimmertoilette vom Treppenhaus aus begehbar zu machen. Der Toilettenzugang wäre dann nur ganz wenige Schritte vom Ankunftsort des Lifts entfernt.

Vermietungen

Die Wohnungen im Haus sind bewohnt durch:
Frau Laurenzen
Familie Pommeé
Frau Menyhart
Familie Wilhelm

Die **3 Gästezimmer** vermieten wir auf Anfrage an Studierende, Praktikanten, Au-Pair, junge Erwachsene zu folgenden Preisen:
7000 kr kostet ein Zimmer.

In den Mietpreisen sind Strom, Wasser, Internet, Möblierung, Bettzeug und Küchen- und Bad-Ausstattung (von Geschirr bis Geschirrtuch) enthalten. Bis auf ein langfristig vermietetes Zimmer (neben dem Saal) sind die anderen beiden Zimmer zumeist für zwischen 3-7 Monaten vermietet.

Mietanfragen erhalten wir telefonisch oder per E-Mail. Die Zimmer werden in Zeitungen und im Internet (auch auf unserer eigenen Internetseite) ausgeschrieben.

Das "Gelbe Zimmer" in der Kelleretage ist Gruppenraum und wird nur in Ausnahmefällen vermietet.

Der **Gemeindesaal** wurde 2019 an ausgewählte Privatpersonen, Gesellschaften, Organisationen und Gruppen zu Veranstaltungen, Feiern und zu kommerziellen Zwecken vermietet. Der Preis für eine ganztägige Nutzung mit Küche (10:00-22:00) für z.B. eine Feierlichkeit liegt bei 5.500,- kr.

Bis Februar 2018 haben wir den Saal über eine Agentur (Eventum) zur Vermietung inseriert, welche bei Vermietung einen Prozentsatz unserer Einnahmen bekam. Abnutzung, Nebenkosten, Lärm und hoher Aufwand haben uns davon inzwischen aber Abstand nehmen lassen.

Mitglieder unserer Gemeinde können den Saal gern für private Veranstaltungen mieten. Als Mitglieder erhalten sie 50 % Rabatt auf den Mietpreis.



Der Gemeindefaal ist etwa alle 14 Tage sonntags vermietet an die Gemeinde storbymenighet (Informationen unter: <http://oslostorby.frikirken.no/>), eine Gemeinde, die der lutherischen Freikirche angeschlossen ist. Sie feiern seit Dezember 2014 ungefähr zweimal im Monat einen Gottesdienst und sind auch zu einigen anderen Veranstaltungen in unserem Haus gern zu Gast.

Die Vermietung des Saals stellt neben der ohnehin guten Ausnutzung des Saales durch die Gemeinde für die anderen Hausbewohner oft eine sehr hohe Belastung und Geduldprobe dar (Lautstärke, obwohl deutlich verabredet wird, nur den Saal zu nutzen verteilt sich manches auch auf Treppenhaus und Eingangsbereich, die Toiletten sind nur durch Treppenhaus und Gang vor den Gästezimmern zu erreichen, das Bad im Keller, das eigentlich nur für die drei unteren Gästezimmer vorgesehen ist, ist immer wieder missverständlicher Weise von Benutzern und Mietern des Saales benutzt worden, u.a.).

Wir konnten allerdings die gute Erfahrung machen, dass je vertrauter die Saalmieter mit dem Gemeindehaus sind oder wenn es sich um „regelmäßige“ Mieter handelt, die Vermietung für alle Beteiligten sehr angenehm und nahezu problemlos klappt.

Daher hat der Gemeindekirchenrat 2018 beschlossen, die „Eventvermietung“ nicht fortzuführen, sich auf wiederkehrende Mieter zu konzentrieren und bei Vermietung immer die Beeinträchtigung der sonstigen Hausgemeinschaft sorgfältig und verantwortungsvoll abzuwägen.

Der Saal wird nicht mehr über eine externe Agentur vermietet und damit Konflikte und Verschleiß eingespart. Der Verlust an Mieteinnahmen wird vollständig durch Einsparung bei den Personalkosten (Reinigung, Administration der Vermietung) und Nebenkosten kompensiert.

Sehr große Veränderungen hat es bei der bis 2018 bestehenden WG im 3. Stock gegeben. Die 4 Zimmer der WG wurden an Studierende und Praktikanten für Zeiträume von 2-5 Monaten vergeben. Das bedeutete häufige Wechsel verbunden mit aufwendigen Neuvermietungen, Besichtigungen, Übergaben u.s.w. Unsere Langzeiterfahrungen haben gezeigt, dass es nicht günstig ist, die Zimmer einzeln zu vermieten und der Aufwand die Einnahmen deutlich reduziert. Nur ca. 25% aller Anfragen, Besichtigungen, Korrespondenzen, Reservierungen u.s.w.

haben jeweils zu einem Mietvertrag geführt. D.h., der Personalaufwand pro Mietvertrag lag sehr hoch. Da wir jedoch im Gemeindehaus nur 7 Gästezimmer vermieten konnten, gab es keine Kompensationsmöglichkeiten. Zudem kam die Gemeinde für alle Nebenkosten auf (von Möbeln, Strom, Geschirr, Bettwäsche bis hin zu Glühbirnen und allen Arten von Reparaturen). Diese Vermietungspraxis hat sich als völlig ineffizient, aufwendig, konfliktreich und anfällig erwiesen. Die Gemeinde hat zudem alle Risiken bei Leerstand oder Schäden getragen.

In Eigenleistung hat Pfarrer Wilhelm die WG leergeräumt, entrümpelt, gereinigt und teilrenoviert. So konnte die ehemalige WG als reguläre und attraktive Wohnung ab August 2018 an einen Hauptmieter vermietet werden, der nun auch sämtliche Nebenkosten trägt.

Ökumene

Der Blick auf den Reichtum in der Vielfalt gelebten Glaubens in unserem ökumenischen Umfeld ist ein wesentlicher Aspekt kirchlicher Arbeit und gehört ganz fest zu unserem Profil als Gemeinde im Ausland.

Einerseits geben wir uns Mühe, unsere Gemeinde so zu gestalten, dass sie für Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft und Prägung aus deutschsprachigen und norwegischen Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften einladend ist.

Andererseits suchen wir als Gemeinde ganz gezielt den Kontakt, Austausch und geschwisterlichen Dialog mit anderen Gemeinden, Kirchen und Freikirchen in unserem nahen und weiteren Umfeld.

Den Norske kirke

Die Norwegische lutherische Kirche steht durch die Trennung vom Staat in einem herausfordernden Veränderungsprozess.

Für die Norske kirke ist in diesem Prozess die EKD ein wichtiger und vertrauter Gesprächspartner. Als mit der EKD verbundene deutschsprachige Kirchengemeinde, konnten wir punktuell hier unsere Hilfe anbieten, Kontakte zu kirchlichen Institutionen herzustellen oder am Gesprächsprozess teilzunehmen.

Es ist notwendig, dass hier von uns als Gemeinde ein deutlicher Impuls gegeben und Gesprächsangebot und –Bereitschaft immer wieder angeboten werden.

Gelegentliche Einladungen zu Veranstaltungen in Bistum und Propstei der lutherischen Kirche Norwegens, die die Gemeinsamkeit verstärken, nahm Pfarrer Wilhelm wahr:
-Teilnahme an Treffen des mellomkirkelige råd
-Teilnahme an Treffen der Kirchenleiter Norwegens
-regelmäßige Teilnahme am norske teologiske samtale forum
-Vermittlung von Arbeitstreffen der Rechtsabteilung der Norske Kirke zusammen mit der Rechtsabteilung der EKBO
-Teilnahme an Veranstaltungen der Missionswoche des Bispedømme Oslo

U.a. liegt im Haus des kirke råd in Oslo unser Gemeindebrief regelmäßig aus.

Zur lokalen Nachbargemeinde Uranienborg der lutherischen Kirche haben wir den Kontakt über die Zusammenarbeit mit Pfarrer i.R. Björn Sandvik und Kantorin Inger Liese Ullsrud.

Gelegentlich nimmt Pf. Wilhelm an den dienstäglichen Mitarbeitertreffen der Nachbargemeinde teil.

Norges Kristne Råd und Norsk Teologisk Samtaleforum

Unsere Gemeinde ist Mitglied in „Norges Kristne Råd“, einem 1992 gegründeten ökumenischen Zusammenschluss der meisten christlichen Kirchen in Norwegen mit großer nationaler und internationaler Bedeutung. Besonders der pfingst- oder freikirchliche Flügel wird dadurch ebenso wie die orthodoxen Kirchen mehr in die ökumenische Bewegung eingebunden.

Auf Einladung tagte im Februar 2018 der Vorstand des Norges Kristne Råd in unserem Gemeindehaus, wobei Pfarrer Wilhelm die Gelegenheit nutzte, unserer Gemeinde vorzustellen.

Am 24. September 2018 konnte unsere Gemeinde Gastgeber sein, als Norges Kristne Råd einen Festempfang für Jürgen Moltmann ausrichtete, anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Oslo.



Das "Norsk Teologisk Samtaleform" (norwegisch-theologischer Gesprächsrat) wird von „Norges Kristne Råd“ organisiert. Pfarrer Wilhelm nimmt an den Gesprächen teil. Pfarrer Wilhelm hat an der aktuellen Publikation des NTSF zum Reichtum der Verschiedenheit unseres Bibelverständnisses teilgenommen und eigene Beiträge eingebracht.

Ökumenische Gottesdienste

Der ökumenische Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag bildet einen festen Bestandteil im gottesdienstlichen Rhythmus der Gemeinde. I.d.R. werden das katholische und evangelische Bistum, die Leitstelle der norweg. Militärseelsorge, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste offiziell zur Mitwirkung beim Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag angefragt.

Zum Gottesdienst und den anschließenden Gedenkveranstaltungen werden alle deutschsprachigen Institutionen zum Beisein oder Mitwirkung eingeladen.

Zu Gottesdienst und anschließenden Gedenkveranstaltungen auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Alfaset und dem ehemaligen Konzentrationslager Grini laden die Deutsche Botschaft Oslo und die Gemeinde gemeinsam ein.

Die Botschaft stellte einen Bus für die langen Wege zur Verfügung und lädt nach den Gedenkveranstaltungen zu einem Empfang in die Residenz des Botschafters ein.

In die Gedenkveranstaltungen werden Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule einbezogen. I.d.R. organisieren die Gemeinde und der Fachbereich Geschichte der Deutschen Schule Oslo Max Tau vor dem Volkstrauertag eine Exkursion in das ehemalige Konzentrationslager Grini und gestalten ein Unterrichtsprojekt zu diesem Thema.

Die Gottesdienste in Stavanger und Kristiansand sind ebenfalls ökumenische Gottesdienste, die wir zusammen mit katholischer und freikirchlicher Beteiligung feiern.

Gottesdienste in Bergen und Trondheim finden unter Beteiligung von Pfarrern, Kantoren und Chören der ortsansässigen Gemeinden statt.

Deutschsprachige Partner

Die Deutsche Botschaft und die Deutsch-Norwegische Gesellschaft haben 2018 wieder den regelmäßigen „runden Tisch der deutschsprachigen Institutionen“ ins Leben (zurück-) gerufen. Ca. alle 2-3 Monate treffen sich an jeweils anderem Ort alle Institutionsleiter zu Austausch, Information, Planung und Koordinierung. Es ist ein sehr gutes und offenes Miteinander.

Schule/ Kindergarten

Siehe oben „Öffentlichkeitsarbeit“ S. 14.

Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste e.V.

Die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache ist Mitglied bei ASF und unterstützt die Organisation in der Form, dass wir immer wieder versuchen, Gästen und Veranstaltungen von ASF bei uns im Haus Quartier anzubieten. Auch dem Freundeskreis der ASF, „ASF's venner“, gehört unsere Gemeinde an. Freiwillige und die Koordinatorin beteiligen sich regelmäßig am Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag.

Am 4. 2019 November haben wir zusammen mit ASF bei uns im Haus einen festlichen Gottesdienst zum Jubiläum des Freundeskreises von ASF, ASF's venner, gefeiert. Der Freundeskreis ist bei uns im Haus vor 25 Jahren gegründet.

Im August 2019 hatte Pf. die Gelegenheit, ASF zum 60-jährigen Bestehen zu gratulieren und am Festempfang der Botschaft teilzunehmen.

ASF nimmt immer wieder gern unsere Einladung an, sich mit Artikeln und Hinweisen in unserem Gemeindebrief an unsere Gemeindeglieder zu wenden.

Botschaften

Gute Kontakte bestehen nach wie vor zur **Deutschen Botschaft**, die ganz in der Nähe zur Gemeinde liegt. Berührungspunkte ergeben sich vor allem in der gemeinsamen Vorbereitung des Volkstrauertages und auf gesellschaftlichem und kulturellem Gebiet. Einladungen zu den verschiedensten Anlässen und Empfängen werden seitens der Botschaft an die Gemeinde und ihre Repräsentanten immer wieder ausgesprochen.

Zur Feier des Tages der Deutschen Einheit hatte die Deutsche Botschaft Vertreter unserer Gemeinde eingeladen.

Die Deutsche Botschaft ist immer wieder ansprechbar, wenn es um Organisation, Logistik, Materialien zu kulturellen Anlässen geht. Die Veranstaltung zu 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls haben wir gemeinsam mit der Botschaft vorbereitet und durchgeführt.

Die Deutsche Botschaft ist wichtiger Gesprächspartner und Mitinitiator des runden Tisches der deutschsprachigen Institutionen.

Auch zur **Österreichischen und Schweizerischen Botschaft** bestehen Kontakte, für die wir ausgesprochen dankbar sind. Gegenseitig laden wir uns zu Veranstaltungen ein und tauschen Termine und Veranstaltungshinweise aus.

Goethe-Institut Oslo

Informationen über Veranstaltungen im Goethe-Institut werden regelmäßig am Aushang im Gemeindehaus platziert. Andererseits liegt der Gemeindebrief im Goethe-Institut zur Mitnahme aus. Beide Organisationen sind über die jeweilige Internetseite miteinander verbunden und tauschen Termine und Veranstaltungshinweise aus.

Deutsch-Norwegische Gesellschaft

Die Gemeinde versucht, die Veranstaltungen der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft in aller Form zu unterstützen und zu fördern. Viele Gemeindeglieder sind gleichzeitig Mitglieder der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft. Daraus ergibt sich zu vielen Themen, Veranstaltungen und Gelegenheiten eine sehr gute und lebendige Verbundenheit.

Immer wieder arbeiten die Gesellschaft und die Gemeinde zusammen an der Vorbereitung/Mitgestaltung/Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen im kulturell-gesellschaftlichen Bereich.

Pf. Wilhelm ist Mitglied im Rat der Deutsch-Norwegischen Gesellschaft.

Deutsch-Norwegische Handelskammer

Zur Handelskammer besteht ein sehr guter Kontakt, für den wir sehr dankbar sind. Viele Gemeindeglieder und



Firmen, mit denen die Gemeinde zusammenarbeitet oder die die Arbeit der Gemeinde unterstützen, sind gleichzeitig Mitglieder der Handelskammer. Daraus ergeben sich zu vielen Themen, Veranstaltungen und Gelegenheiten eine sehr gute und lebendige Verbundenheit und die Möglichkeit zu Austausch und Gespräch. Die Handelskammer bietet immer wieder Veranstaltungen zu aktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen an, an denen sich auch Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde gern beteiligen.

Ein Projekt der Zusammenarbeit war bis Sommer 2018 die Internetseite www.deutschland.no, die von der Handelskammer aufgebaut wurde und an der wir uns als Gemeinde beteiligten. Die Seite ist inzwischen aus technischen Gründen abgeschaltet worden. In Zusammenarbeit mit der Handelskammer hat Pf. Wilhelm angeregt, dass alle deutschsprachigen Institutionen ihre Internetauftritte miteinander besser vernetzen.

Mitarbeiter der Handelskammer bieten uns immer wieder großzügig und zugewandt ihre freundliche Beratung an, laden uns zu Gesprächsveranstaltungen und Anlässen ein und fördern ein sehr tragfähiges Miteinander. Hier ist unbedingt dem sehr engagierten ehemaligen Leiter der Handelskammer, Norbert Pestka, zu danken.

Finanzsituation

Der Gemeindeversammlung wird vom Schatzmeister Olav Hermansen ein ausführlicher Bericht präsentiert und erläutert.

Allgemein ist unsere Finanzsituation in den letzten Jahren tragfähiger und stabiler und in jedem Fall übersichtlicher und damit steuerbarer geworden.

Unsere Buchhaltung wird zu bestimmten Teilen von der Firma ÖkoRom übernommen. Wir sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden.

Fehler in der Vergangenheit waren jedoch:

- Der Firma ÖkoRom sind nicht alle Zahlen korrekt übergeben worden. Die Arbeit von ÖkoRom, Revisionsbericht und die allgemeine Arbeit der Firma konnte sich nur auf die Zahlen beziehen, die der Firma vorlagen. Dadurch ist nicht nur die Transparenz und Überprüfbarkeit unserer Finanzen nicht gesichert

worden, sondern der GKR und die Gemeinde haben sich um die Chance gebracht, die eigenen Finanzen zu überblicken und selbst zu steuern.

- Der Haushalt wurde in manchen Teilen in der Form, Übersicht und Zusammenstellung von ÖkoRom der Gemeindeversammlung und dem GKR dargelegt. ÖkoRom fasst aber unsere Zahlen nach steuerlichen und rechtlichen, nicht nach Gemeindebelangen und Gemeindeaufgabenfeldern zusammen. Dadurch war in vielen Bereichen nicht zu erkennen, wo innerhalb unserer gemeindlichen Aufgabenfelder Veränderungen, Bedarfe oder Fehlentwicklungen entstanden.

Die gute Zusammenarbeit mit Büroleiterin und Schatzmeister hat dazu geführt, in der letzten Zeit immer mehr deutlich zu machen, wie sich innerhalb unserer Gemeindeaufgabenfelder die Einnahmen und Ausgaben zueinander verhalten und welchen Tendenzen sie folgen. In der gemeinsamen Betrachtung mit dem GKR konnten dann gezielt Entscheidungen getroffen werden. Das hat neben einer großen Übersichtlichkeit auch zu einer viel größeren Steuerbarkeit und Stabilität im Haushalt geführt.

Unsere Liquidität ist im Sommer immer dramatisch gering. Im Sommer haben wir bei gleichbleibenden Ausgaben keine gesicherten Einnahmen. Zuschüsse kommen erst wieder im Herbst und sorgen dann wieder für Ausgleich. Unsere Mitglieder werden in unseren Medien freundlich gebeten, ihren Beitrag vielleicht vor dem Sommer zu zahlen, damit der Liquiditätsengpass gemildert wird.

Ein sehr großer Bedarf und enorm hohe Kosten liegen bei der Erhaltung des Hauses. Viele der lange angestauten Projekte konnten jedoch in der letzten Zeit erledigt oder begonnen werden:

- Sanierung der Elektroanlage im Keller einschließlich des Hauptsicherungsschranks im Elektrokeller und neuer Anschlüsse für die zukünftige Wohnküche im Keller
- Bei den Elektroarbeiten im Keller war es uns wichtig, neben der fachgerechten Ausführung, Kontrolle und Dokumentation unbedingt auf Nachhaltigkeit zu achten. So ist ein neuer Hauptkabelkanal so verlegt worden, dass er sehr leicht wieder zu öffnen und zu schließen ist und künftig zu verlegende Kabel darin Platz finden.
- Belüftung im Elektrokeller
- Die Arbeiten zum Einbau von Brandschutzdecken in Elektrokeller und im Kellergang sind nahezu abgeschlossen

- Komplette Erneuerung der beiden Bäder in der WG nach Feststellung gravierender Bau- und Sicherheitsmängel
 - Steuerungsventile und Umwälzpumpe in der Heizungsanlage
- Inzwischen haben wir auch hier eine zuverlässige und tüchtige Firma finden können, die unsere Heizungsanlage kennt, wartet und aus fachlicher Sicht auf den bestmöglichen Stand gebracht hat. Auch hier hat sich gezeigt, dass es nicht günstig war, über viele Jahre nur unregelmäßig Arbeiten an der Anlage ausführen zu lassen von Personen, die dafür vor Ort nicht zugelassen sind.

Finanzbericht des Schatzmeisters Olav Hermansen

Der Schatzmeister legt der Gemeindeversammlung und dem GKR einen detaillierten Finanzbericht vor, in dem jede Finanzbewegung der Gemeinde ausgewiesen ist. Zur Veröffentlichung legt er eine Zusammenfassung vor.

Gemeindekirchenrat

Der Gemeindekirchenrat ist von der Gemeindeversammlung gewählt und leitet die Gemeinde. Allerdings ist, im Unterschied zu Deutschland, der GKR nicht geschäftsführend, sondern beratend. Unsere Gemeinde ist nach norwegischem Vereinsrecht organisiert und eingetragen. Dabei gibt es nach norweg. Recht einen Geschäftsführer (daglig leder), der die Verantwortung und Haftung trägt. Da nur der Geschäftsführer/Pfarrer allein haftbar und verantwortlich ist, kann der GKR letztlich keine Entscheidungen im geschäftlichen und rechtlichen Bereich gegen den Pfarrer treffen, damit der Geschäftsführer nicht die Verantwortung tragen muss für Entscheidungen, die er nicht getroffen hat bzw. die gegen ihn getroffen worden sind.

Zu monatlichen Sitzungen kommt der GKR im Gemeindehaus zusammen. Die Hauptthemen ergeben sich aus unserer Gemeindeordnung, Punkt 4.4.5. An den Sitzungen können Gäste und Gemeindeglieder teilnehmen.

Die vielen immer wieder sich neu stellenden Aufgaben und Herausforderungen werden gemeinsam beraten und nach Möglichkeit von mehreren Gemeindekirchenräten zusammen wahrgenommen.



Mitglieder im Gemeindegkirchenrat sind/waren:

- Christian Erhard (bis Januar 2019 Vorsitzender, wurde im Januar nicht erneut für den GKR berufen, hat auf der Sitzung am 2. April 2019 seinen Austritt aus dem GKR erklärt)
- Gunhild Hesla Halvorsen (Stellvertretende Vorsitzende)
- Olav Hermansen (hat das Amt als Schatzmeister übernommen)
- Pf. Sebastian Wilhelm (Geschäftsführer der Gemeinde)
- Johannes Helm (Prädikant)
- Annette Neuhauser (schied auf eigenen Wunsch auf der Gemeindeversammlung 5. Mai 2029 aus dem GKR aus)
- Astrid Sigmund-Breivik (hat in der Sitzung am 2. April 2019 ihren Austritt aus dem GKR erklärt)
- Adelheid Hasenknopf (hat zur Sitzung am 2. April 2019 ihren Austritt aus dem GKR erklärt)
- Hilke Tzschoppe
- Franziska Meisel (wurde auf der Sitzung am 2. April 2019 einstimmig zur Vorsitzenden des GKR gewählt)

Personalia

- Hausmeister **Andreas Wagner** ist im Oktober 2014 für 3 Wochenstunden angestellt worden. Es hat sich in der letzten Zeit immer deutlicher gezeigt, dass dieser Stundenumfang viel zu gering ist, um kleine Reparaturen auszuführen, auf Ordnung und Sicherheit im Haus zu achten und externe Handwerker zu koordinieren. Ab 2018 ist seine Wochenarbeitszeit auf 6 Stunden erhöht.
- Als neue Hausmeisterassistenten kümmern sich Gyanendra Kunwar und seine Frau Anju Shahi um Sauberkeit und Ordnung im Haus. Sie sind für 4 Wochenstunden angestellt. Sie leisten eine sehr gute und äußerst zuverlässige Arbeit.
- Büroleiterin im Gemeindegbüro war seit Dezember 2014 bis Dezember 2019 **Kerstin Schier**. Ab Januar 2019 hat Carina Lasch-Lind die Büroleitung (50%) übernommen.
- Die **Firma Øko-Rom** ist mit der Rechnungsführung beauftragt, seit Januar 2014 auch mit allen Buchungen.
- Kantorin und Chorleiterin ist die C-Kirchenmusikerin Carina Lasch-Lind
- Pfarrer der Gemeinde ist (von der EKD entsandt bis Juli 2021 und ohne Wunsch auf Verlängerung) **Sebastian Wilhelm**.